Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Das II. Buch Samuel

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

König vber Juda etc.

I.

NAch dem tod Saul: da Dauid von der Amalekiter schlacht widerkomen/ vnd zween tage zu Ziklag blieben war. Sihe/ da kam am dritten tage ein Man aus dem Heer von Saul / mit zurissen Kleidern/ vnd erden auff seinem heubt. Vnd da er zu Dauid kam/ fiel er zur erden vnd bettet an. Dauid aber sprach zu jm/ Wo komestu her? Er sprach zu jm / Aus dem Heer Jsrael bin ich entrunnen. Dauid sprach zu jm/ Sage mir/ wie gehet es zu? Er sprach/ Das volck ist geflohen vom streit/ vnd ist viel volcks gefallen/ Dazu ist auch Saul tod vnd sein son Jonathan.

2.Reg.20 2.Para.16

DAuid sprach zu dem Jüngling / der jm solches saget / Woher weissestu / das Saul vnd sein son Jonathan tod sind? Der Jüngling/ der jm solches saget/ sprach/ Jch kam on geferde auffs gebirge Gilboa/ vnd sihe/ Saul lehnet sich auff seinen Spies/ vnd die Wagen vnd Reuter jagten hinder jm her. Vnd er wand sich vmb/ vnd sahe mich/ vnd rieff mir/ Vnd ich sprach/ Hie bin ich. Vnd er sprach zu mir / Wer bistu / Jch sprach zu jm/ Jch bin ein Amalekiter. Vnd er sprach zu mir/ Trit zu mir/ vnd tödte mich/ Denn ich bin bedrenget vmbher/ vnd mein Leben ist noch gantz in mir. Da trat ich zu jm/ vnd tödtet jn / Denn ich wuste wol/ das er nicht leben kundte nach seinem fall. Vnd nam die Kron von seinem heubt/ vnd das Armgeschmd von seinem arm / vnd habs her bracht zu dir / meinem Herrn.

Leide, vber Saul vñ seine Söne.

Da fasset Dauid seine Kleider/ vnd zureis sie / vnd alle Menner die bey jm waren/ vnd trugen leide vnd weineten/ vnd fasteten bis an den abend/ vber Saul vnd Jonathan seinen son/ vnd vber das volck des HERRN / vnd vber das haus Jsrael/ das sie durchs Schwert gefallen waren.

VNd Dauid sprach zu dem Jüngling / der jms ansaget / Wo bistu her? Er sprach/ Jch bin eins frembdlingen eins Amalekiters son. Dauid sprach zu jm/ Wie/ das du dich nicht gefürchtet hast/ deine hand zu legen an den gesalbten des HERRN jn zu verderben? Vnd Dauid sprach zu seiner Jüngling einem/ Erzu/ vnd schlag jn. Vnd er schlug jn das er starb. Da sprach Dauid zu jm / Dein blut sey vber deinem kopff/ Denn dein mund hat wider dich selbs geredt/ vnd gesprochen/ Jch hab den gesalbten des HERRN getödtet.

JNd Dauid klagt diese Klage vber Saul vnd Jonathan seinen Son. Vnd befahl/ man solt die kinder Juda den [a] Bogen leren/ Sihe/ es stehet geschrieben im buch der Redlichen.

[a] (Bogen) So heisst dis Lied/ wie auch bey vns etliche Lieder namen haben.

O Je Edlesten Jsrael sind auff deiner Höhe erschlagen / Wie sind die Helden gefallen?

SAgts nicht an zu Gath/ verkündets nicht auff der gassen zu Asklon/ Das sich nicht frewen die töchter der Philister / Das nicht frolocken die töchter der Vnbeschnittenen.

JR berge zu Gilboa/ es müsse weder thawen noch regenen auff euch / noch acker sein/ da Hebopffer von komen/ Denn daselbs ist den Helden jr schild abgeschlagen/ der schild Saul/ als were er nicht gesalbet mit öle.

DEr boge Jonathan hat nie gefeilet/ vnd das schwert Saul ist nie lere widerkomen/ Von dem blut der erschlagenen vnd vom fett der Helden.

SAul vnd Jonathan holdselig vnd lieblich an jrem Leben / Sind auch am tod nicht gescheiden/ Leichter denn die Adeler/ vnd stercker denn die Lewen.

JR töch-

beklagt Saul vnd Jonathan.

JR töchter Jsrael weinet vber Saul/der euch kleidet mit Rosinfarbe seuberlich/Vnd schmücket euch mit gülden Kleinoten an ewren Kleidern.

WJe sind die Helden so gefallen im streit? Jonathan ist auff deinen höhen erschlagen.

ES ist mir leid vmb dich/mein bruder Jonathan / Jch habe grosse freude vnd wonne an dir gehabt/Deine liebe ist mir sonderlicher gewesen denn Frawen liebe ist.

WJe sind die Helden gefallen/Vnd die streitbare vmbkomen.

II.

NAch diesem geschicht fraget David den HERRN / vnd sprach / Sol ich hinauff in der stedte Juda eine zihen? Vnd der HERR sprach zu jm/Zeuch hinauff. David sprach / Wo hin? Er sprach / gen Hebron. Also zoch David da hin mit seinen zweien weibern/Ahinoam der Jesreelitin/vnd mit Abigail Nabals des Carmeliten weib. Dazu die Menner die bey jm waren füret David hinauff/ einen jglichen mit seinem hause/vnd woneten in den stedten Hebron. Vnd die Menner Juda kamen vnd salbeten daselbs David zum Könige vber das haus Juda.

David zum König vber Juda gesalbet.

VNd da es David ward angesagt / das die von Jabes in Gilead Saul begraben hatten/sandte er Boten zu jnen/vnd lies jnen sagen/ Gesegnet seid jr dem HERRN/das jr solche barmhertzigkeit an ewrem herrn Saul gethan/vnd jn begraben habt. So thu nu an euch der HERR barmhertzigkeit vnd trew. Vnd ich wil euch auch guts thun / das jr solchs gethan habt. So seien nu ewre hende getrost/vnd seiet freidig/Denn ewer herr Saul ist tod/So hat mich das haus Juda zum Könige gesalbet vber sich.

1. Reg. 31.

ABner aber der son Ner/der Sauls Feldheubtman war/ nam Jsboseth Sauls son / vnd füret jn gen Mahanaim/vnd macht jn zum Könige vber Gilead/ Assuri/Jesreel/Ephraim/Ben Jamin/vnd vber gantz Jsrael. Vnd Jsboseth Sauls son war vierzig jar alt da er König ward vber Jsrael / vnd regierte zwey jar. Aber das haus Juda hielts mit David. Die zeit aber / die David könig war zu Hebron vber das haus Juda/war sieben jar vnd sechs monden.

Jsboseth König vber Jsrael 2 jar.

David König zu Hebron 7. jar vnd 6 monden.

VNd Abner der son Ner zoch aus sampt den knechten Jsboseth des sons Saul/ aus dem Heer gen Gibeon. Vnd Joab der son Zeruja zoch aus sampt den knechten David/vnd stiessen auff einander/am teich zu Gibeon/ vnd legten sich/diese auff dieser seiten des teichs/ jene auff jener seiten. Vnd Abner sprach zu Joab/Las sich die knaben auffmachen/vnd fur vns spielen. Joab sprach/ Es gilt wol. Da machten sich auff/vnd giengen hin/ an der zal zwelff aus Ben Jamin/auff Jsboseth Sauls sons teil/vnd zwelff von den knechten David. Vnd ein jglicher ergreiff den andern bey dem Kopff/vnd sties jm sein Schwert in seine seiten/vnd fielen mit einander. Daher der ort genennet wird/ [a] Helkath hazurim/der zu Gibeon ist. Vnd es erhub sich ein sehr harter streit des tags / Abner aber vnd die menner Jsrael worden geschlagen fur den knechten David.

Abner vnd Joab stossen auff einander.

[a] (Helkath hazurim) Das heisst/ der acker der Festen/oder Helden.

ES waren aber drey söne Zeruja daselbs/Joab/ Abisai vnd Asahel. Asahel aber war von leichten füssen / wie ein Rehe auff dem Felde/ vnd jagte Abner nach/vnd weich nicht weder zur rechten noch zur lincken von Abner. Da wand sich Abner vmb / vnd sprach / Bistu Asahel? Er sprach / Ja. Abner sprach zu jm / Heb dich / entweder zur rechten oder zur lincken/ vnd nim fur dich der Knaben einen/vnd nim jm seinen Harnisch. Aber Asahel wolt nicht von jm ablassen. Da sprach Abner weiter zu Asahel / Heb dich von mir / Warumb wiltu/ das ich dich zu boden schlage? Vnd wie thürft ich mein andlitz auffheben fur deinem bruder Joab? Aber er wegert sich zu weichen. Da stach jn Abner hinder sich mit einem Spies in seinen wanst/ das der Spies hinden aus gieng / vnd er fiel daselbs/ vnd starb fur jm. Vnd wer an den ort kam/ da Asahel tod lag / der stund stille.

Asahel.

Asahel erstochen von Abner. Jos. 13

ABer Joab vnd Abisai jagten Abner nach bis die Sonne vntergieng. Vnd da sie kamen auff den hügel Amma/der fur Giah ligt/auff dem wege zur wüsten Gibeon/versamleten sich die kinder Ben Jamin hinder Abner her/ vnd worden ein Heufflin/vnd traten auff eins Hügels spitzen. Vnd Abner rieff zu Joab/ vnd sprach/ Sol denn das Schwert on ende fressen? Weissestu nicht/ das hernach möcht mehr jamers werden? Wie lange wiltu dem volck nicht sagen/ das es ablasse von seinen Brüdern? Joab sprach/ So war Gott lebt/hettestu heute morgen so gesagt/ das volck hette ein jglicher von seinem Bruder abgelassen. Vnd Joab blies die Posaunen/ vnd alles volck stund stille/ vnd jagten nicht mehr Israel nach/ vnd stritten auch nicht mehr.

ABner aber vnd seine Menner giengen dieselbe gantze nacht vber das Blachfeld/vnd giengen vber den Jordan/vnd wandelten durchs gantz Bithron/ vnd kamen ins Lager. Joab aber wand sich von Abner/vnd versamlet das gantze volck. Vnd es feileten an den knechten Dauids neunzehen man/ vnd Asahel. Aber die knechte Dauid hatten geschlagen vnter Ben Jamin vnd die menner Abner/das drey hundert vnd sechzig Man waren tod blieben. Vnd sie huben Asahel auff/vnd begruben jn in seines Vaters grab zu Bethlehem. Vnd Joab mit seinen Mennern giengen die gantze nacht/das jnen das liecht anbrach zu Hebron.

Dauids sieg.

Asahel.

III.

1. Para. 3

VNd es war ein langer streit zwischen dem hause Saul/ vnd dem hause Dauid. Dauid aber gieng vnd nam zu/ Vnd das hous Saul gieng vnd nam abe.

Dauids kinder zu Hebron geborn

VNd es worden Dauid kinder geborn zu Hebron/sein erstgeborner son Amnon von Ahinoam der Jesreelitin. Der ander Chileab von Abigail Nabals weib des Carmeliten. Der dritte/ Absolom der son Maacha der tochter Thalmai des königs zu Gesur. Der vierde Adonia der son Hagith. Der fünffte Saphatia der son Abital. Der sechste Jethream von Egla dem weibe Dauid. Diese sind Dauid geborn zu Hebron.

Rizpa. Sauls kebsweib.

ALs nu der streit war zwischen dem hause Saul vnd dem hause Dauid/ stercket Abner das haus Saul. Vnd Saul hette ein Kebsweib/die hies Rizpa/ eine tochter Aia. Vnd Isboseth sprach zu Abner/Warumb schleffestu bey meines Vaters Kebsweib? Da ward Abner sehr zornig vber diese wort Isboseth/ vnd sprach/ Bin ich denn ein Hundskopff/ der ich wider Juda/ an dem hause Saul deines Vaters/ vnd an seinen Brüdern vnd Freunden barmhertzigkeit thu? Vnd habe dich nicht in Dauids hande gegeben. Vnd du rechnest mir heute eine missethat zu vmb ein Weib? Gott thu Abner dis vnd das/ wenn ich nicht thu/ wie der HERR Dauid geschworen hat/ Das das Königreich vom hause Saul genomen werde/vnd der Stuel Dauid auffgerichtet werde vber Israel vnd Juda/von Dan bis gen Ber Seba. Da kund er fürder jm kein wort mehr antworten/so furcht er sich fur jm.

VNd Abner sandte Boten zu Dauid fur sich/ vnd lies jm sagen/ Wes ist das Land? Vnd sprach/Mache deinen Bund mit mir/Sihe/meine hand sol mit dir sein/das ich zu dir kere das gantze Israel. Er sprach/ Wol/ich wil einen Bund mit dir machen. Aber eins bitte ich von dir/das du mein angesicht nicht sehest/ du bringest denn zuuor zu mir Michal Sauls tochter/wenn du komest mein angesicht zu sehen.

2. Reg. 18. Michal.

AVch sandte Dauid Boten zu Isboseth dem son Saul/vnd lies jm sagen/Gib mir mein weib Michal/die ich mir vertrawet habe mit hundert vorheuten der Philister. Isboseth sandte hin/ vnd lies sie nemen von dem Man Paltiel dem son Lais. Vnd jr Man gieng mit jr/vnd weinet hinder jr/bis gen Bahurim. Da spra[illegible]ib/vnd gehe hin/Vnd er keret vmb.

VNd Abner hatte eine rede mit den Eltesten in Israel/vnd sprach / Jr habt vorhin lengest nach David getrachtet/ das er König were vber euch. So thuts nu/ Denn der HERR hat von David gesagt / Ich wil mein volck Israel erretten durch die hand Davids meines knechts/ von der Philister hand/ vnd von aller jrer Feinde hand. Auch redte Abner fur den ohren Ben Jamin. Vnd gieng auch hin zu reden fur den ohren David zu Hebron/alles was Israel vnd dem gantzen hause Ben Jamin wolgefiel.

DA nu Abner gen Hebron zu David kam/ vnd mit jm zwenzig Man / macht jnen David ein Mal. Vnd Abner sprach zu David / Ich wil mich auffmachen vnd hingehen/das ich das gantze Israel zu meinem Herrn dem Könige samle/ vnd das sie einen Bund mit dir machen/ auff das du König seiest / wie es deine Seele begert. Also lies David Abner von sich/das er hin gienge mit frieden.

VNd sihe/die knechte David vnd Joab kamen von den Kriegsleuten / vnd brachten mit sich einen grossen Raub. Abner aber war nu nicht bey David zu Hebron/sondern er hatte jn von sich gelassen/das er mit frieden weggegangen war. Da aber Joab vnd das gantze Heer mit jm war komen / ward jm angesagt/das Abner der son Ner zum König komen war/vnd er hatte jn von sich gelassen/das er mit frieden war weggegangen. Da gieng Joab zum Könige hinein/ vnd sprach/Was hastu gethan? Sihe/Abner ist zu dir komen/Warumb hastu jn von dir gelassen / das er ist weggegangen? Kennestu Abner den son Ner nicht? Denn er ist komen dich zu vberreden/das er erkennete dein ausgang vnd eingang/ vnd erfüre alles was du thust.

VNd da Joab von David ausgieng / sandte er Boten Abner nach / das sie jn widerumb holeten von Borhasira / Vnd David wuste nichts darumb. Als nu Abner wider gen Hebron kam / füret jn Joab mitten vnter das Thor/ das er heimlich mit jm redet / Vnd stach jn daselbs in den wanst das er starb/ vmb seines bruders Asahel blut willen. Da das David hernach erfur / sprach er/ Ich bin vnschüldig vnd mein Königreich fur dem HERRN ewiglich/ an dem blut Abner des sons Ner. Es falle aber auff den kopff Joab/ vnd auff gantz seines Vaters

Abner erwürget von Joab etc.

2. Reg. 20

Vaters hause/ vnd müsse nicht auffhören im hause Joab / der ein Eiterflus vnd
Aussatz habe/ vnd am stabe gehe/ vnd durchs Schwert falle/ vnd an Brot man-
Sup. 2 gele. Also erwürgeten Joab vnd sein bruder Abisai Abner / darumb / das er jren
bruder Asahel getödtet hatte/ im streit zu Gibeon.

DAuid aber sprach zu Joab vnd allem Volck/ das mit jm war/ Zureisset ew-
re Kleider/ vnd gürtet Secke vmb euch/ vnd tragt leide vmb Abner. Vnd der
König gieng dem Sarck nach. Vnd da sie Abner begruben zu Hebron / hub der
Klage Dauids vber Abner. König seine stimme auff/ vnd weinet bey dem grabe Abner/ vnd weinet auch al-
les Volck. Vnd der König klaget Abner/ vnd sprach / Abner ist nicht gestorben/
wie ein Thor stirbt. Deine hende sind nicht gebunden / deine Füsse sind nicht in
Fessel gesetzt/ Du bist gefallen/ wie man fur bösen Buben felt. Da beweinete jn al-
les Volck noch mehr.

Dauid fastet. DA nu alles Volck hinein kam mit Dauid zu essen / da es noch hoch tag war/
schwur Dauid/ vnd sprach/ Gott thu mir dis vnd das/ wo ich Brot oder et-
was koste/ ehe die Sonne vntergehet. Vnd alles Volck erkands vnd gefiel jnen
auch wol/ alles gut was der König that/ fur den augen des gantzen volcks. Vnd
alles volck vnd gantz Israel merckten des tages / das nicht vom Könige war/
das Abner der son Ner getödtet war. Vnd der König sprach zu seinen Knech-
ten/ Wisset jr nicht/ das auff diesen tag ein Fürst vnd grosser gefallen ist in Isra-
el? Ich aber bin noch zart vnd ein gesalbeter König. Aber die Menner / die kin-
der Zeruja/ sind mir verdrieslich/ der HERR vergelte dem / der böses thut/
nach seiner bosheit.

IIII.

DA aber der son Saul höret/ das Abner zu Hebron tod were / worden
seine hende lass/ vnd gantz Israel erschrack.

Baena. Rechob. ES waren aber zween Menner/ Heubtleute vber die Krieger
vnter dem son Saul/ einer hies Baena/ der ander Rechob/ söne Rimon des Berothiters/ aus den kindern Ben Jamin.
Denn Beroth ward auch vnter Ben Jamin gerechnet/ vnd die Be-
rothiter waren geflohen gen Gethaim/ vnd woneten daselbst gastweise / bis auff
den heutigen tag.

Mephi-Boseth Jonathan son. AVch hatte Jonathan der son Saul einen Son/ der war lahm an füssen/ vnd
war fünff jar alt/ da das geschrey von Saul vnd Jonathan aus Jesreel kam/
vnd seine Amme jn auffhub/ vnd flohe/ vnd in dem sie eilete vnd floh / fiel er vnd
ward hinckend/ Vnd er hies MephiBoseth.

Isboseth erwürget von Baena etc. SO giengen nu hin die söne Rimon des Berothiters/ Rechob vnd Baena / vnd
kamen zum hause Isboseth/ da der tag am heisten war/ vnd er lag auff seinem
Lager im mittage. Vnd sie kamen ins haus weitzen zu holen/ vnd stachen jn in den
wanst/ vnd entrunnen. Denn da sie ins haus kamen/ lag er auff seinem Bette in sei-
ner Schlaffkamer/ vnd stachen jn tod/ vnd hieben jm den kopff abe. Vnd namen
seinen Kopff/ vnd giengen hin des weges auff dem Blachfelde die gantze nacht/
vnd brachten das heubt Isboseth zu Dauid gen Hebron. Vnd sprachen zum Kö-
nige/ Sihe/ da ist das heubt Isboseth/ Sauls son/ deines Feindes/ der nach dei-
ner seelen stund. Der HERR hat heute meinen Herrn den König gerochen an
Saul vnd an seinem samen.

Sup. 1. DA antwortet jnen Dauid / So war der HERR lebt/ der meine Seele
aus allem trübsal erlöset hat / Ich greiff den / der mir verkündigt / vnd sprach/
Saul ist tod/ vnd meinet/ er were ein guter Bote / vnd erwürget jn zu Ziklag/
Dauid straffet den mutwilligen todschlag Isboseth. dem ich solt Boten lohn geben. Vnd diese gottlose Leute haben einen gerechten
Man in seinem hause auff seinem Lager erwürget/ Ja/ solt ich das blut nicht fod-
dern von ewren henden / vnd euch von der erden thun? Vnd Dauid gebot sei-
nen Jünglingen/ Die erwürgten sie / vnd hieben jnen hende vnd füsse abe / vnd

hiengen sie auff am teich zu Hebron/ Aber das heubt Isboseth namen sie/ vnd begrubens in Abners grab zu Hebron.

V

Dauid wird König/ da er 30. jar alt ist/ vnd regieret 40. Anno mundi 2890. Ante Christum natum 1071.

VND es kamen alle stemme Israel zu Dauid gen Hebron/ vnd sprachen/ Sihe/ wir sind deines gebeins vnd deines fleischs. Dazu auch vorhin/ da Saul vber vns König war/ füresstu Israel aus vnd ein. So hat der HERR zu dir gesagt/ Du solt meines volcks Israel hüten/ vnd solt ein Hertzog sein vber Israel. Vnd es kamen alle Eltesten in Israel zum Könige gen Hebron. Vnd der König Dauid machte mit jnen einen Bund zu Hebron fur dem HERRN/ vnd sie salbeten Dauid zum Könige vber Israel. Dreissig jar war Dauid alt/ da er König ward/ vnd regieret vierzig jar. Zu Hebron regierte er sieben jar vnd sechs monden vber Juda/ Aber zu Jerusalem regierte er drey vnd dreissig jar vber gantz Israel vnd Juda. Dauid zum König gesalbet vber gantz Israel. 1. Par. 12. 13.

VND der König zoch hin mit seinen Mennern zu Jerusalem/ wider die Jebusiter/ die im lande woneten. Sie aber sprachen zu Dauid/ Du wirst nicht hie erein komen/ sondern [a] Blinden vnd Lamen werden dich abtreiben (Das meineten sie aber) das Dauid nicht würde dahin einkomen. Aber Dauid gewan die Burg Zion/ das ist Dauids Stad. Da sprach Dauid desselben tages/ Wer die Jebusiter schlegt/ vnd erlanget die Dachrinnen/ die Lamen vnd Blinden/ den die Seele Dauid feind ist. Daher spricht man/ Las keinen Blinden vnd Lamen ins Haus komen. Also wonet Dauid auff der Burg/ vnd hies sie Dauids Stad/ vnd Dauid bawete vmbher von Millo vnd inwendig. Vnd Dauid gieng vnd nam zu/ vnd der HERR der Gott Zebaoth war mit jm. Dauids stad.

a Diese Blinden vñ Lamē sind jre Götzen gewesen/ welche sie zu trotz wider Dauid auff die maurē setzten/ als jre Patron/ die sie schützen soltē. Wie man jtzt auch mit der Heiligen bilder thut/ q.d. Du Kriegest mit vns nicht/ sondern mit vnsern Göttern/ Beis dich mit jnē/ sie werden dir wol wehren. Nicht das sie sie Blinde oder Lame geheissen haben/ sondern der geist Gottes in denen/ so hernach die Historien beschrieben haben/ heisset sie also.

VND Hiram der könig zu Tyro sandte Boten zu Dauid/ vnd Cedernbewme zur wand/ vnd Zimmerleute vnd Steinmetzen/ das sie Dauid ein Haus baweten. Hiram. 1. Par. 15

VND Dauid mercket/ das jn der HERR zum Könige vber Israel bestetiget hette/ vnd sein Königreich erhöhet/ vmb seines volcks Israel willen. Vnd Dauid nam noch mehr Weiber vnd Kebsweiber zu Jerusalem nach dem er von Hebron komen war/ vnd worden jm noch mehr Söne vnd Töchter geboren. Vnd das sind die namen dere/ die jm zu Jerusalem geborn sind/ Samua/ Sobab/ Nathan/ Salomo/ Jebehar/ Elisua/ Nepheg/ Japhia/ Elisama/ Eliada/ Eliphalet. Kinder Dauid zu Jerusalem geboren.

VND da die Philister höreten/ das man Dauid zum Könige vber Israel gesalbet hatte/ zogen sie alle erauff Dauid zu suchen. Da das Dauid erfur/ zoch er hinab in eine Burg. Aber die Philister kamen vnd liessen sich nider im grunde Rephaim. Vnd Dauid fragte den HERRN/ vnd sprach/ Sol ich hinauff zihen wider die Philister? vnd wiltu sie in meine hand geben? Der HERR sprach zu Dauid/ Zeuch hinauff/ ich wil die Philister in deine hende geben. Vnd Dauid kam gen [b] BaalPrazim/ vnd schlug sie daselbs/ vnd sprach/ Der HERR hat meine Feinde fur mir von einander gerissen/ wie die wasser reissen. Daher hies man denselben ort BaalPrazim. Vnd sie liessen jre Götzen daselbs/ Dauid aber vnd seine Menner huben sie auff. Philister von Dauid geschlagen. 1. Par. 15 Jos. 28

b (Perez) Heisst ein Riss oder sach/ Daher diese stad BaalPrazim/ Risoman heisst/ das die Philister da gerissen sind.

DIe Philister aber zogen abermal erauff/ vnd liessen sich nider im grunde Rephaim. Vnd Dauid fraget den HERRN/ Der sprach/ Du solt nicht hinauff zihen/ Sondern kom von hinden zu jnen/ das du an sie komest gegen den Maulberbewme/ Vnd wenn du hören wirst das rauschen auff den wipffeln der Maulberbewme einher gehen/ so zawe dich/ Denn der HERR ist denn ausgegangen fur dir her/ zu schlagen das Heer der Philister. Dauid thet wie der HERR jm geboten hatte/ vnd schlug die Philister von Geba an bis man komet gen Gaser. Die Philister zum andern mal von Dauid geschlagen.

VI.

1.Par.14. Lade Gottes.

VND David samlet abermal alle junge Manschafft in Israel dreissig tausent/vnd macht sich auff vnd gieng hin mit allem Volck das bey jm war/aus den bürgern Juda / das er die lade Gottes von dannen erauff holete/welcher name heisst/der Name des HERRN Zebaoth wonet drauff vber den Cherubim. Vnd sie liessen die lade Gottes füren auff einem newen wagen / vnd holeten sie aus dem hause AbiNadab / der zu Gibea wonet. Vsa aber vnd Ahio die Söne AbiNadab trieben den newen wagen. Vnd da sie jn mit der Lade Gottes aus dem hause AbiNadab füreten/ der zu Gibea wonete / vnd Ahio fur der Laden her gieng/spielete David vnd das gantze haus Israel fur dem HERRN her mit allerley Seitenspiel von tennen holtz/mit Harffen vnd Psaltern / vnd Paucken/ vnd Schellen / vnd Cymbeln.

Vsa. 1.Par.14.

VND da sie kamen zur tennen Nachon/greiff Vsa zu / vnd hielt die lade Gottes/Denn die Rinder tratten beseit aus. Da ergrimmet des HERRN zorn vber Vsa/vnd Gott schlug jn daselbs vmb seines freuels willen / das er daselbs starb bey der lade Gottes. Da ward David betrübt/ das der HERR einen solchen Riss an Vsa thet. Vnd hies dieselbige stete PerezVsa / bis auff diesen tag. Vnd David furcht sich fur dem HERRN des tages/vnd sprach/Wie sol die lade des HERRN zu mir komen? Vnd wolt sie nicht lassen zu sich bringen in die stad David/Sondern lies sie bringen ins haus ObedEdom des Gathiters. Vnd da die lade des HERRN drey monden bleib im hause ObedEdom des Gathiters/segenet jn der HERR vnd sein gantzes haus.

Perez-Vsa.

Obed-Edom.

VND es ward dem könige David angesagt / das der HERR das haus ObedEdom segnete / vnd alles was er hatte/ vmb der laden Gottes willen. Da gieng er hin / vnd holet die lade Gottes aus dem hause ObedEdom/erauff/in die stad David/mit freuden. Vnd da sie einher giengen mit der lade des HERRN sechs genge/opfferte man einen Ochsen vnd ein fett Schaf. Vnd David tantzet mit aller macht fur dem HERRN her / vnd war begürtet

mit einem leinen Leibrock. Vnd Dauid sampt dem gantzen Israel/ füreten die Lade des HERRN erauff/ mit jauchzen vnd Posaunen.

VNd da die lade des HERRN in die stad Dauid kam / kucket Michal die tochter Sauls durchs Fenster/ vnd sahe den könig Dauid springen vnd tantzen fur dem HERRN/ Vnd verachtet jn in jrem hertzen. Da sie aber die Lade des HERRN hinein brachten/ stelleten sie die an jren ort mitten in der Hütten/ die Dauid fur sie hatte lassen auffschlagen. Vnd Dauid opfferte Brandopffer vnd Danckopffer fur dem HERRN. Vnd da Dauid hatte ausgeopffert die Brandopffer vnd Danckopffer/ segnet er das volck in dem namen des HERRN Zebaoth/ vnd teilete aus allem Volck / vnd der menge Israel / beide / man vnd weib/ einem jglichen/ ein Brotkuchen/ vnd ein stück Fleisch/ vnd ein Nössel wein. Da keret sich alles volck hin/ ein jglicher in sein Haus. 1. Para. 17

DA aber Dauid wider kam sein Haus zu segenen/ gieng jm Michal die tochter Saul eraus entgegen/ vnd sprach/ Wie herrlich ist heute der König von Israel gewesen/ der sich fur den Megden seiner Knechte entblösset hat/ wie sich die losen Leute entblössen. Dauid aber sprach zu Michal/ Ich wil fur dem HERRN spielen/ der mich erwelet hat fur deinem Vater/ vnd fur alle seinem Hause/ das er mir befohlen hat ein Fürst zu sein vber das volck des HERRN vber Israel/ Vnd wil noch geringer werden/ denn also/ vnd wil nidrig sein in meinen augen/ vnd mit den Megden/ dauon du geredt hast / zu ehren werden. Aber Michal Sauls tochter hatte kein Kind/ bis an den tag jres tods. Michal verachtet Dauid etc.

VII.

DA nu der König in seinem Hause sass/ vnd der HERR jm ruge gegeben hatte von allen seinen Feinden vmbher/ sprach er zu dem Propheten Nathan/ Sihe/ ich wone in einem Cedern hause/ vnd die lade Gottes wonet vnter den Teppichen. Nathan sprach zu dem Könige/ Gehe hin/ alles was du in deinem hertzen hast/ das thu/ Denn der HERR ist mit dir. 1. Para. 18 Nathan

DEs nachts aber kam das wort des HERRN zu Nathan/ vnd sprach/ Gehe hin/ vnd sage zu meinem knecht Dauid / So spricht der HERR/ Söltestu mir ein Haus bawen/ das ich drinnen wonet? Hab ich doch in keinem Hause gewonet sint dem tag/ da ich die kinder Israel aus Egypten füret/ bis auff diesen tag/ Sondern ich habe gewandelt in der Hütten vnd Wonung/ wo ich mit allen kindern Israel hin wandelt. Hab ich auch je geredt mit jrgend der stemme Israel einem/ den ich befohlen habe mein volck Israel zu weiden/ vnd gesagt/ Warumb bawet jr mir nicht ein Cedern haus? 1. Para. 33 Esa. 66

SO soltu nu so sagen meinem knechte Dauid/ So spricht der HERR Zebaoth/ Ich habe dich genomen von den Schafhürten / das du sein soltest ein Fürst vber mein volck Israel. Vnd bin mit dir gewesen / wo du hin gegangen bist/ vnd hab alle deine Feinde fur dir ausgerottet / vnd habe dir einen grossen namen gemacht/ wie der name der Grossen auff erden. Vnd ich wil meinem volck Israel einen Ort setzen/ vnd wil es pflantzen/ das es daselbs wone / vnd es nicht mehr in der jrre gehe / vnd es die Kinder der bosheit nicht mehr drengen wie vorhin/ vnd sint der zeit ich Richter vber mein volck Israel verordent habe/ vnd wil dir Ruge geben von allen deinen Feinden/ Vnd der HERR verkündiget dir/ das der HERR dir ein Haus machen wil. Psal. 78

WEnn nu deine zeit hin ist / das du mit deinen Vetern schlaffen ligst/ wil ich deinen Samen nach dir erwecken / der von deinem Leibe komen sol / Dem wil ich sein Reich bestetigen. Der sol meinem Namen ein Haus bawen / vnd ich wil den Stuel seines Königreichs bestetigen ewiglich. Ich wil sein Vater sein/ vnd er sol mein Son sein. Wenn er eine missethat thut / wil ich jn mit Menschen ruten/ vnd mit der menschen Kinder schlegen straffen / Aber meine Barmhertzigkeit Christus Dauid verheissen. Ebre. 1 Psal. 89

hertzigkeit sol nicht von jm entwand werden/wie ich sie entwand habe von Saul/den ich fur dir habe weggenomen. Aber dein Haus vnd dein Königreich sol
Luc.1 bestendig sein ewiglich fur dir/vnd dein Stuel sol ewiglich bestehen.

1. Par.17 DA Nathan alle diese wort vnd alle dis gesichte David gesagt hatte/kam David der könig/ vnd bleib fur dem HERRN vnd sprach / Wer bin ich HErr HERR? vnd was ist mein Haus/das du mich bis hieher gebracht hast? Dazu hastu das zu wenig geacht/HErr HERR/sondern hast dem Hause deines Knechtes noch von fernen zukünfftigem geredt. Das ist eine [a] Weise eines Menschen/der Gott der HERR ist. Vnd was sol David mehr reden mit dir? Du erkennest deinen knecht HErr HERR. Vmb deines worts willen/vnd nach deinem hertzen hastu solche grosse Ding alle gethan / das du sie deinem Knecht kund thetest.

[a] Das ist/ Du redest mit mir von solchem ewigem Reich/ da niemand kan König sein/er mus Gott vnd Mensch sein/weil er mein Son/vnd doch fur vnd fur sol König sein/welchs allein Gotte gehöret.

Danck sagung Davids. Deut.4 DArumb bistu auch gros geachtet HERR Gott. Denn es ist keiner wie du vnd ist kein Gott denn du/nach allem das wir mit vnsern ohren gehöret haben. Denn wo ist ein Volck auff Erden/wie dein volck Israel? vmb welches willen Gott ist hingegangen/jm ein Volck zu erlösen/vnd jm einen Namen zu machen/ vnd solche grosse vnd schreckliche ding zu thun auff deinem Lande fur deinem Volck/ welchs du dir erlöset hast von Egypten/von den Heiden vnd jren Göttern. Vnd du hast dir dein volck Israel zubereit dir zum Volck in ewigkeit / vnd du HERR bist jr Gott worden.

Davids Gebet. SO bekrefftige nu HERR Gott das wort in ewigkeit / das du vber deinen Knecht vnd vber sein Haus geredt hast / vnd thu / wie du geredt hast. So wird dein Name gros werden in ewigkeit/das man wird sagen / Der HERR Zebaoth ist der Gott vber Israel/vnd das Haus deines knechts David wird bestehen fur dir. Denn du HERR Zebaoth/du Gott Israel/hast das ohre deines Knechts geöffnet vnd gesagt / Ich wil dir ein Haus bawen / Darumb hat dein Knecht sein hertz funden/das er dis Gebet zu dir betet. Nu HErr HERR / du bist Gott/vnd deine wort werden warheit sein/ Du hast solchs Gut vber deinen Knecht geredt. So hebe nu an/ vnd segene das Haus deines Knechts / das es ewiglich fur dir sey/Denn du HErr HERR hast's geredt/vnd mit deinem Segen wird deines Knechts Haus gesegnet werden ewiglich.

VIII.

Davids Krieg vnd sieg. 1.Par.19 VNd es begab sich darnach/das David die Philister schlug/vnd schwechet sie/vnd nam den Dienstzaum von der Philister land.

Das sind alle grosse Krieg gewest/ aber zumal kurtz beschrieben.

Moabiter. ER schlug auch die Moabiter also zu boden/das er zwey teil zum tod bracht/vnd ein teil beim leben lies/also worden die Moabiter David vnterthenig/das sie jm Geschenck zu trugen.

Hadad-Eser von David geschlagen. DAuid schlug auch HadadEser den son Rehob/könig zu Zoba/ da er hin zoch/ seine macht wider zu holen an dem wasser Phrath. Vnd David fieng aus jnen tausent vnd sieben hundert Reuter/ vnd zwenzig tausent Fussvolcks / vnd verlehmet alle Wagen/vnd behielt vbrig hundert wagen.

Syrer. ES kamen aber die Syrer von Damasco zu helffen HadadEser dem könige zu Zoba/vnd David schlug der Syrer zwey vnd zwenzig tausent man. Vnd legt volck gen Damasco in Syria. Also ward Syria David vnterthenig / das sie jm geschenck zutrugen. Denn der HERR halff David wo er hin zoch. Vnd David nam die gülden schilde/die HadadEsers knechte waren / vnd bracht sie gen Jerusalem. Aber von Betah vnd Berothai den stedten HadadEser nam der könig David fast viel ertzs.

Thoi. 1.Par.6.9 DA aber Thoi der könig zu Hemath höret/das David hatte alle macht des HadadEsers geschlagen/ sandte er Joram seinen son zu David/jn freundlich zu grüssen / vnd jn zu segenen / das er wider HadadEser gestritten/ vnd jn geschlagen hatte (Denn Thoi hatte einen streit mit HadadEser) Vnd

er hatte mit sich silberne/ güldene vnd ehrne Kleinod / welche der könig David
auch dem HERRN heiliget/sampt dem silber vnd golde / das er dem HER-
RN heiligete von allen Heiden/die er vnter sich bracht/ von Syria / von Mo-
ab/von den kindern Ammon / von den Philistern / von Amalek / vom raub Ha-
dadEser des sons Rehob königs zu Zoba. Psal.60
AVch macht jm David einen namen/da er wider kam/ vnd die Syrer schlug
im Saltztal/achtzehen tausent. Vnd er leget volck in gantz Edomea / vnd
gantz Edom war David vnterworffen/Denn der HERR halff David / wo er
hin zoch.
ALso war David König vber gantz Israel/vnd er schafft Recht vnd gerech- 2.Samu.20
tigkeit allem volck. Joab der son Zeruja war vber das Heer/Josaphat aber Davids
der son Ahilud war Cantzler. Zadok der son Ahitob vnd Ahimelech der son Amptleute.
Abjathar waren Priester. Seraja war schreiber. Banaja der son Joiada war
vber die Crethi vnd Plethi/vnd die Söne David waren Priester.

IX.

Nd David sprach/ Ist auch noch jemand vberblieben von dem hause
Saul/das ich barmhertzigkeit an jm thu/vmb Jonathan willen?
Es war aber ein Knecht vom hause Saul/der hies Ziba/dem rie-
ffen sie zu David. Vnd der König sprach zu jm / Bistu Ziba? Er Ziba.
sprach/Ja/dein Knecht. Der König sprach/ Ist noch jemand vom
hause Saul / das ich Gottes barmhertzigkeit an jm thu? Ziba
sprach zum Könige/Es ist noch da ein son Jonathan lahm an füssen. Der König
sprach zu jm/Wo ist er? Ziba sprach zum Könige/ Sihe / er ist zu Lodabar / im
hause Machir des sons Ammiel. Da sandte der könig David hin / vnd lies jn ho-
len von Lodabar aus dem hause Machir des sons Ammiel.
DA nu MephiBoseth der son Jonathan/des sons Saul/zu David kam/ fiel er Mephi-
auff sein angesicht vnd betet an. David aber sprach / MephiBoseth. Er Boseth Jo-
sprach/Hie bin ich/dein Knecht. David sprach zu jm / Fürchte dich nicht / denn nathan son.
ich wil barmhertzigkeit an dir thun vmb Jonathan deines Vaters willen / vnd
wil dir allen acker deines vaters Saul wider geben / Du aber solt teglich auff
meinem Tisch das Brot essen. Er aber betet an / vnd sprach / Wer bin ich / dein
Knecht/das du dich wendest zu einem todten Hunde/wie ich bin?
DA rieff der König Ziba dem knaben Saul / vnd sprach zu jm / Alles was
Sauls gewesen ist vnd seines gantzen Hauses / hab ich dem Son deines Herrn
gegeben. So erbeite jm nu seinen Acker/ du vnd deine Kinder vnd Knechte/vnd
bring es ein/das es deines Herrn son brot sey/das er sich neere/Aber MephiBo-
seth deines Herrn son sol teglich das brot essen auff meinem tisch. Ziba aber hat-
te funffzehen Söne vnd zwenzig Knechte. Vnd Ziba sprach zum Könige / Alles
wie mein Herr der König seinem Knechte geboten hat / so sol sein Knecht thun.
Vnd MephiBoseth esse auff meinem tische/ wie der Königes kinder eins. Vnd
MephiBoseth hatte einen kleinen Son/der hies Micha/Aber alles was im hau- Micha
se Ziba wonete/ das dienete MephiBoseth. MephiBoseth aber wonete zu Jeru- MephiBo-
lem / Denn er ass teglich auff des Königes tisch / vnd hincket mit seinen beden seth son.
füssen.

X.

Nd es begab sich darnach / das der König der kinder Ammon starb/
vnd sein son Hanon ward König an seine stat. Da sprach David/ Hanon.
Ich wil barmhertzigkeit thun an Hanon dem son Nahas / wie sein 1.Para.19
Vater an mir barmhertzigkeit gethan hat. Vnd sandte hin / vnd
lies jn trösten durch seine Knechte vber seinen Vater.

DA nu

gesandten gehönet.

DA nu die knechte Dauid ins land der kinder Ammon kamen/ sprachen die gewaltigen der kinder Ammon zu jrem Herrn Hanon / Meinestu/ das Dauid deinen Vater ehre fur deinen augen / das er Tröster zu dir gesand hat? Meinstu nicht/ das er darumb hat seine Knechte zu dir gesand/ das er die Stad erforsche vnd erkunde/ vnd vmbkere?

DA nam Hanon die knechte Dauid / vnd beschur jnen den Bart halb / vnd schneit jnen die Kleider halb ab bis an den gürtel/ vnd lies sie gehen. Da das Dauid ward angesagt / sandte er jnen entgegen / Denn die Menner waren sehr geschendet. Vnd der König lies jnen sagen/ Bleibt zu Jeriho/ bis ewr Bart gewechset / so komet denn wider.

DA aber die kinder Ammon sahen/ das sie fur Dauid stinckend waren worden/ sandten sie hin/ vnd dingeten die Syrer des hauses Rehob/ vnd die Syrer zu Zoba / zwenzig tausent man Fusuolcks / vnd von dem könige Maacha tausent man/ vnd von Istob zwelff tausent man. Da das Dauid höret/ sandte er Joab mit dem gantzen heer der Kriegsleute. Vnd die kinder Ammon zogen aus / vnd rüsteten sich zu dem streit fur der thür des thors/ Die Syrer aber von Zoba/ von Rehob / von Istob vnd von Maacha waren allein im felde.

DA Joab nu sahe/ das der streit auff jn gestellet war/ fornen vnd hinden / erwelet er aus aller junger Manschafft in Israel/ vnd rüstet sich wider die Syrer.
1. Para. 20 Vnd das vbrige Volck thet er vnter die hand seines bruders Abisai / das er sich rüstete wider die kinder Ammon/ vnd sprach/ Werden mir die Syrer vberlegen sein/ so kom mir zu hülffe/ Werden aber die kinder Ammon dir vberlegen sein/ so wil ich dir zu hülffe komen. Sey getrost/ vnd las vns starck sein fur vnser volck/ vnd fur die Stedte vnsers Gottes/ Der HERR aber thu was jm gefelt.

Syrer vnd Ammonter geschlagen etc.

VNd Joab macht sich erzu mit dem Volck/ das bey jm war / zu streiten wider die Syrer / vnd sie flohen fur jm. Vnd da die kinder Ammon sahen / das die Syrer flohen/ flohen sie auch fur Abisai/ vnd zogen in die Stad. Also keret Joab vmb von den kindern Ammon/ vnd kam gen Jerusalem.

Hadad Eser.

VNd da die Syrer sahen/ das sie geschlagen waren fur Israel / kamen sie zu hauffe. Vnd Hadad Eser sandte hin vnd bracht eraus die Syrer jenseid des Wassers/ vnd füret er ein jre macht/ vnd Sobach der Feldheubtman Hadad Eser zoch fur jnen her.

DA das Dauid ward angesagt / samlet er zu hauff das gantze Israel / vnd zoch vber den Jordan/ vnd kam gen Helam. Vnd die Syrer rüsteten sich wider Dauid/ mit jm zu streiten. Aber die Syrer flohen fur Israel. Vnd Dauid erwürget der Syrer sieben hundert Wagen/ vnd vierzig tausent Reuter. Dazu Sobach den Feldheubtman schlug er/ das er daselbs starb. Da aber die Könige / die vnter Hadad Eser waren/ sahen/ das sie geschlagen waren fur Israel/ machten sie friede mit Israel/ vnd worden jnen vnterthan. Vnd die Syrer furchten sich den kindern Ammon mehr zu helffen.

Sobach

XI.

Rabba.
1. Para. 12

VNd da das jar vmbkam/ zur zeit/ wenn die Könige pflegen aus zu zihen/ sandte Dauid Joab vnd seine Knechte mit jm/ vnd das gantz Israel/ das sie die kinder Ammon verderbeten/ vnd belegten Rabba/ Dauid aber bleib zu Jerusalem.

Dauids fall in Ehebruch / da er nu schier 50. jar alt ist.

VNd es begab sich/ das Dauid vmb den abend auffstund von seinem Lager/ vnd gieng auff dem dach des Königs hause/ vnd sahe vom dach ein weib sich wasschen / vnd das Weib war sehr schöner gestalt. Vnd Dauid sandte hin/ vnd lies nach dem weibe fragen/ vnd sagen/ Ist das nicht Bath Seba/ die tochter Eliam/ das weib Vria des Hethiters? Vnd Dauid sandte Boten hin/ vnd lies sie holen. Vnd da sie zu jm hinein kam/ schlieff er bey jr. Sie aber reiniget sich von jrer vnreinigkeit / vnd keret wider zu jrem hause.

VNd

Fall in Ehebruch.

VNd das Weib ward schwanger/vnd sandte hin / vnd lies Dauid verkündigen/vnd sagen/ Ich bin schwanger worden.

DAuid aber sandte zu Joab/ Sende zu mir Vria den Hethiter. Vnd Joab sandte Vria zu Dauid. Vnd da Vria zu jm kam/ fraget Dauid/ Ob es mit Joab/ vnd mit dem volck/ vnd mit dem streit / wol zu stünde? Vnd Dauid sprach zu Vria/ Gehe hinab in dein haus/vnd wassche deine füsse. Vnd da Vria zu des Königs haus hinaus gieng/ folget jm nach des Königes geschenck. Vnd Vria legt sich schlaffen fur der thür des Königs hause/ da alle Knechte seines Herrn lagen/ vnd gieng nicht hinab in sein Haus. Vria komet zu Dauid.

DA man aber Dauid ansaget / Vria ist nicht hinab in sein Haus gegangen/ sprach Dauid zu jm / Bistu nicht vber feld her komen? Warumb bistu nicht hinab in dein haus gegangen? Vria aber sprach zu Dauid/ Die Lade vnd Israel vnd Juda bleiben in Zelten/ vnd Joab mein Herr/vnd meines Herrn knechte ligen zu felde/ vnd ich solt in mein Haus gehen/das ich esse vnd trüncke / vnd bey meinem Weibe lege? So war du lebest/ vnd deine seele lebt/ ich thu solchs nicht. Dauid sprach zu Vria/So bleib heute auch hie/ morgen wil ich dich lassen gehen. So bleib Vria zu Jerusalem des tags vnd des andern dazu. Vnd Dauid lud jn/ das er fur jm ass vnd tranck/vnd macht jn truncken. Vnd des abends gieng er aus/das er sich schlaffen legt auff sein Lager mit seines Herrn knechten/ vnd gieng nicht hinab in sein Haus. Vria ein fromer man.

DEs morgens schreib Dauid einen Brieff zu Joab / vnd sandte jn durch Vria. Er schriebe aber also in den Brieff/ Stellet Vria an den streit/ da er am hertesten ist/ vnd wendet euch hinder jm abe/ das er erschlagen werde/ vnd sterbe. Als nu Joab vmb die Stad lag/stellet er Vria an den ort / da er wusste das streitbar Menner waren. Vnd da die Menner der Stad eraus fielen/ vnd stritten wider Joab/ fielen etliche des volcks von den knechten Dauid / vnd Vria der Hethiter starb auch. Vrias Briefe. Dauid vber dem Ehebruch ein Todschlager.

DA sandte Joab hin / vnd lies Dauid ansagen allen Handel des Streits. Vnd gebot dem Boten / vnd sprach / Wenn du allen Handel des streits hast ausgeredt mit dem Könige/vnd siehest/das der König erzürnet / vnd zu dir spricht / Warumb habt jr euch so nahe zur Stad gemacht mit dem streit? Wisset jr nicht/wie man pflegt von der mauren zu schiessen? Wer schlug AbiMelech

den son

Jud. 9 den son JerubBeseth? Warff nicht ein Weib ein stück von einer Müllin auff jn von der mauren/das er starb zu Thebez? Warumb habt jr euch so nahe zur mauren gemacht? So soltu sagen/Dein knecht Vria der Hethiter ist auch tod.

DEr Bote gieng hin / vnd kam vnd saget an David alles / darumb jn Joab gesand hatte. Vnd der Bote sprach zu David / Die Menner namen vberhand wider vns/ vnd fielen zu vns eraus auffs feld / Wir aber waren an jnen bis fur die thür des Thors. Vnd die Schützen schossen von der Mauren auff deine Knechte / vnd tödten etliche von des Königes knechte. Dazu ist Vria dein Knecht der Hethiter auch tod. David sprach zum Boten / So soltu zu Joab sagen/ Las dir das nicht vbel gefallen / Denn das Schwert frisset jtzt diesen / jtzt jenen/ Haltet an mit dem streit wider die Stad/ das du sie zubrechest / vnd seid getrost.

David nimet Bathseba zum weibe. VNd da Vrias weib höret/das jr man Vria tod war/trug sie leide vmb jren Hauswirt. Da sie aber ausgetrawret hatte/ sandte David hin/ vnd lies sie in sein haus holen/ vnd sie ward sein Weib / vnd gebar jm einen son. Aber die That gefiel dem HERRN vbel/die David thet.

XII.

Nathan VNd der HERR sandte Nathan zu David. Da der zu jm kam/sprach er zu jm/ Es waren zween Menner in einer stad / Einer reich / der ander arm. Der Reiche hatte sehr viel schafe vnd rinder. Aber der Arme hatte nichts denn ein einiges kleines Scheflin / das er gekaufft hatte/ vnd er neret es/das es gros ward bey jm vnd bey seinen Kindern zugleich. Es ass von seinem Bissen / vnd tranck von seinem Becher/vnd schlieff in seinem schos/ vnd er hielts wie eine tochter. Da aber dem reichen Man ein Gast kam/schonet er zu nemen von seinen schafen vnd rindern/das er dem Gast etwas zurichtet / der zu jm komen war / vnd nam das schaf des armen Mans/vnd richtet zu dem Man / der zu jm komen war.

DA ergrimmet David mit grossem zorn wider den Man / vnd sprach zu Nathan/ So war der HERR lebt/ der Man ist ein kind des tods/ der das gethan hat. Dazu sol er das schaf vierfeltig bezalen/ darumb das er solches gethan vnd nicht geschonet hat. Da sprach Nathan zu David / Du bist der Man. So spricht der HERR der Gott Israel / Ich habe dich zum Könige gesalbet vber Israel/ vnd hab dich errettet aus der hand Saul / vnd hab dir deines Herrn haus gegeben/dazu seine weiber in deinen schos/vnd hab dir das haus Israel vnd Juda gegeben. Vnd ist das zu wenig/wil ich noch dis vnd das dazu thun. Warumb hastu denn das wort des HERRN verachtet/ das du solches vbel fur seinen augen thetest? Vriam den Hethiter hastu erschlagen mit dem schwert / sein Weib hastu dir zum weibe genomen / jn aber hastu erwürget mit dem schwert der kinder Ammon.

Buss predigt.

Straffe Davids. 2.Samu.13. v.26.27. etc. NV so sol von deinem Hause das Schwert nicht lassen ewiglich / Darumb das du mich verachtet hast / vnd das weib Vria des Hethiters genomen hast/ das sie dein weib sey. So spricht der HERR/Sihe/Ich wil vnglück vber dich erwecken aus deinem eigen Hause/ Vnd wil deine Weiber nemen fur deinen augen/vnd wil sie deinem Nehesten geben/das er bey deinen Weibern schlaffen sol/ an der liechten Sonnen. Denn du hasts heimlich gethan/ Ich aber wils thun fur dem gantzen Israel vnd an der Sonnen.

Sprach 47 Psal. 51 Erkentnis der sunde. DA sprach David zu Nathan / Ich hab gesündiget wider den HERRN. Nathan sprach zu David/So hat auch der HERR deine sünde weggenomen/ Du wirst nicht sterben. Aber weil du die Feinde des HERRN hast durch diese Geschicht lestern gemacht/wird der Son/der dir geborn ist / des todes sterben. Vnd Nathan gieng heim.

straffe von wegen seiner sünde.

UNd der HERR schlug das Kind/das Vrias weib Dauid geborn hatte/ das es todkranck ward. Vnd Dauid ersuchte Gott vmb das Kneblin/ vnd fastet/vnd gieng hinein vnd lag vber nacht auff der erden. Da stunden auff die Eltesten seines hauses/vnd wolten jn auffrichten von der erden/Er wolt aber nicht/vnd ass auch nicht mit jnen. Am siebenden tage aber starb das Kind. Vnd die knechte Dauid furchten sich jm anzusagen / das das Kind tod were. Denn sie gedachten/Sihe/da das Kind noch lebendig war / redten wir mit jm/ vnd er gehorcht vnser stimme nicht/ Wie viel mehr wird er jm weh thun/so wir sagen/Das Kind ist tod?

Dauids fasten vnd trawrigkeit von wegen des Kinds.

Da aber Dauid sahe/ das seine Knechte leise redten / vnd mercket/ das das Kind tod were/ sprach er zu seinen Knechten/Ist das Kind tod? Sie sprachen/ Ja. Da stund Dauid auff von der erden/vnd wusch sich/vnd salbet sich/vnd thet andere Kleider an/vnd gieng in das haus des HERRN/vnd betet an. Vnd da er wider heim kam/hies er jm Brot auff tragen/vnd ass.

Da sprachen seine Knechte zu jm / Was ist das fur ein ding/das du thust? Da das Kind lebte/fastestu vnd weinetest/Nu es aber gestorben ist/stehestu auff/vnd issest. Er sprach/ Vmb das Kind fastet ich vnd weinet da es lebt / Denn ich gedacht/Wer weis/ob mir der HERR gnedig wird/das das Kind lebendig bleibe/Nu es aber tod ist/was sol ich fasten? Kan ich jn auch widerumb holen? Ich werde wol zu jm fahren/Es komet aber nicht wider zu mir.

Auffersteehung der todten.

VNd da Dauid sein weib BathSeba getröstet hatte/gieng er zu jr hinein vnd schlieff bey jr. Vnd sie gebar einen Son / den hies er Salomo / vnd der HERR liebet jn. Vnd er thet jn vnter die hand Nathan des Propheten / der hies jn [a] Jedid Ja/vmb des HERRN willen.

Salomo wird geborn. 1. Para. 3. Matth. 1. Para. 22

a Jedid Ja) Heisst lieblich dem HERRN.

SO streit nu Joab wider Rabba der kinder Ammon/ vnd gewan die königliche Stad. Vnd sandte Boten zu Dauid/vnd lies jm sagen/ Ich hab gestritten wider Rabba/vnd hab auch gewonnen die Wasserstad. So nim nu zuhauff das vbrige volck/vnd belagere die Stad / vnd gewinne sie / Auff das ich sie nicht gewinne/vnd ich den namen dauon habe. Also nam Dauid alles Volck zu hauffe/ vnd zoch hin vnd streit wider Rabba / vnd gewan sie. Vnd nam die Krone jres Königes von seinem heubt/die am gewicht ein Centner golds hatte/ vnd Edelgesteine/vnd ward Dauid auff sein heubt gesetzt. Vnd füret aus der Stad sehr viel Raubs. Aber das volck drinnen füret er eraus/ vnd legt sie vnter eisern Segen vnd zacken/ vnd eisern Keile / vnd verbrand sie in Zigelöfen. So thet er allen Stedten der kinder Ammon. Da keret Dauid vnd alles Volck wider gen Jerusalem.

Rabba erobert.

XIII.

UNd es begab sich darnach/das Absolom / der son Dauid hatte eine schöne Schwester/die hies Thamar / vnd Amnon der son Dauid gewan sie lieb. Vnd Amnon stellet sich kranck vmb Thamar seiner schwester willen/Denn sie war eine Jungfraw / vnd dauchte Amnon schweer sein/ das er jr etwas solte thun.

Thamar Absalems schwester.

AMnon aber hatte einen Freund / der hies Jonadab / ein son Simea/Dauids bruder. Vnd derselb Jonadab war ein sehr weiser man. Der sprach zu jm/Warumb wirstu so mager/du Königs son/von tage zu tage? Magstu mirs nicht ansagen? Da sprach Amnon zu jm/Ich habe Thamar meines bruders Absalom schwester lieb gewonnen. Jonadab sprach zu jm/ Lege dich auff dein bette/vnd mache dich kranck/Wenn denn dein Vater komet/ dich zubesehen/So sprich zu jm/Lieber/las meine schwester Thamar komen/das sie mich etze/vnd mache fur mir ein essen/das ich zusehe/vnd von jrer hand esse.

Hie gebiert man das vnglück vnder Dauids hause/ wie Nathan droben cap. 12. gesagt hat.

ALso leget sich Amnon / vnd macht sich kranck. Da nu der König kam/ jn zu besehen / sprach Amnon zum Könige/ Lieber/ las meine schwester Thamar komen / das sie fur mir ein Gemüse oder zwey mache / vnd ich von jrer hand

esse.

esse. Da sandte David nach Thamar ins haus / vnd lies jr sagen / Gehe hin ins haus deines bruders Amnon / vnd mach jm ein Speise. Thamar gieng hin ins haus jres bruders Amnon / Er aber lag zu bette. Vnd sie nam einen teig vnd knettet / vnd sods fur seinen augen / vnd kocht jm ein Gemüse. Vnd sie nam das Gericht / vnd schüttets fur jm aus / Aber er wegert sich zu essen.

VNd Amnon sprach / Lasst jederman von mir hinaus gehen / Vnd es gieng jederman von jm hinaus. Da sprach Amnon zu Thamar / Bringe das essen in die Kamer / das ich von deiner hand esse. Da nam Thamar das Gemüse das sie gemacht hatte / vnd brachts zu Amnon jrem bruder in die Kamer. Vnd da sie es zu jm bracht / das er esse / ergreiff er sie / vnd sprach zu jr / Kom her / meine schwester / schlaff bey mir. Sie aber sprach zu jm / Nicht mein Bruder / schweche mich nicht / Denn so thut man nicht in Jsrael. Thu nicht eine solche torheit / wo wil ich mit meiner schande hin? Vnd du wirst sein wie die Thoren in Jsrael. Rede aber mit dem Könige / der wird mich dir nicht versagen.

Amnon schwecht Thamar.

ABer er wolt jr nicht gehorchen / vnd vberweldiget sie / vnd schwecht sie / vnd schlieff bey jr. Vnd Amnon ward jr vberaus gram / das der hass grösser war / denn vorhin die Liebe war. Vnd Amnon sprach zu jr / Mach dich auff vnd heb dich. Sie aber sprach zu jm / Das vbel ist grösser denn das ander / das du an mir gethan hast / das du mich ausstössest. Aber er gehorcht jrer stimme nicht / Sondern rieff seinem Knaben / der sein Diener war vnd sprach / Treibe diese von mir hinaus vnd schleus die thür hinder jr zu. Vnd sie hatte einen bundten Rock an / Denn solche röcke trugen des Königs töchter / weil sie Jungfrawen waren.

VNd da sie sein Diener hinaus getrieben / vnd die thür hinder jr zugeschlossen hatte / warff Thamar asschen auff jr heubt / vnd zureis den bundten Rock / den sie anhatte / vnd leget jre hand auff das heubt / vnd gieng daher vnd schrey. Vnd jr bruder Absalom sprach zu jr / Jst dein bruder Amnon bey dir gewesen? Nu meine schwester schweig stille / Es ist dein Bruder / vnd nim die sache nicht so zu hertzen. Also bleib Thamar [a] leidig in Absalom jres Bruders Hause. Vnd da der könig David solchs alles höret / ward er sehr zornig. Aber Absalom redet nicht mit Amnon weder böses noch gutes. Aber Absalom war Amnon gram / darumb / das er seine schwester Thamar geschwecht hatte.

a Leidig) Das ist / Sie hielt sich inne / gieng nicht mehr wie ein Jungfraw im Krantz vnter die Leute.

JBer zwey jar aber / hatte Absalom Schafscherer zu Baalhazor die vnter Ephraim ligt. Vnd Absalom lud alle kinder des Königes / vnd kam zum Könige / vnd sprach / Sihe / dein knecht hat Schafscherer / Der König wolt sampt seinen Knechten mit seinem knecht gehen. Der König aber sprach zu Absalom. Nicht mein Son / las vns nicht alle gehen / das wir dich nicht beschweren. Vnd da er jn nötiget / wolt er doch nicht gehen / sondern segenet jn.

ABsalom sprach / Sol denn nicht mein bruder Amnon mit vns gehen? Der König sprach zu jm / Warumb sol er mit dir gehen? Da nötiget jn Absalom / das er mit jm lies Amnon / vnd alle kinder des Königes. Absalom aber gebot seinen Knaben / vnd sprach / Sehet drauff / wenn Amnon guter ding wird von dem wein / vnd ich zu euch spreche / Schlagt Amnon vnd tödtet jn / Das jr euch nicht fürchtet / denn ich habs euch geheissen / seid getrost vnd frisch dran. Also theten die knaben Absalom dem Amnon wie jnen Absalom geboten hatte.

Amnon tod geschlagen.

DA stunden alle kinder des Königs auff / vnd ein jglicher sass auff sein Maul vnd flohen. Vnd da sie noch auff dem wege waren / kam das gerüchte fur David / das Absalom hette alle kinder des Königs erschlagen / das nicht einer von jnen vbrig were.

Straffe der Blutschande an Amnon vnd des Ehebruchs an David.

DA stund der König auff vnd zureis seine kleider / vnd legt sich auff die erden / vnd alle seine Knechte / die vmb jn her stunden / zurissen jre kleider. Da antwortet Jonadab der son Simea / des bruders David / vnd sprach / Mein Herr dencke nicht / das alle knaben die kinder des Königes tod sind / sondern Amnon ist allein tod. Denn Absalom hats bey sich behalten von dem tage an / da er seine schwester Thamar schwechte. So neme nu mein Herr der König solchs nicht zu

hertzen / das alle Kinder des Königes tod seien / sondern Amnon ist alleine tod.

ABsalom aber floh. Vnd der Knabe auff der Warte hub seine augen auff/ vnd sahe/ Vnd sihe/ein gros volck kam auff dem wege nach einander/an der seiten des Bergs. Da sprach Jonadab zum Könige / Sihe/die kinder des Königes kommen/wie dein knecht gesagt hat/so ists ergangen. Vnd da er hat ausgeredt/ Sihe/da kamen die kinder des Königes/vnd huben jre stimme auff vnd weineten. Der König vnd alle seine Knechte weineten auch fast sehr. Absalom aber floh/ vnd zoch zu Thalmai dem son Ammihud dem könig zu Gesur. Er aber trug leide vber seinen Son alle tage. Da aber Absalom floh vnd gen Gesur zoch/war er daselbs drey jar. Vnd der könig David höret auff aus zu zihen wider Absalom/ Denn er hatte sich getröstet vber Amnon / das er tod war.

Davids lad vber Amnon.

Absaloms flucht.

XIIII.

IOab aber der son Zeruja mercket/ das des Königs hertz war wider Absalom. Vnd sandte hin gen Thekoa/ vnd lies holen von dannen ein kluges Weib/vnd sprach zu jr/ Trage leide/ vnd zeuch Leidekleider an/ vnd salbe dich nicht mit öle/ Sondern stelle dich wie ein Weib/das eine lange zeit leide getragen hat vber einen Todten. Vnd solt zum Könige hinein gehen / vnd mit jm reden so vnd so. Vnd Joab gab jr ein/ was sie reden solt.

Klug weib von Thekoa.

VNd da das Weib von Thekoa mit dem Könige reden wolt / fiel sie auff jr andlitz zur erden vnd betet an / vnd sprach / Hilff mir König. Der König sprach zu jr/ Was ist dir? Sie sprach/Ich bin eine Widwe / ein Weib das leide tregt/vnd mein Man ist gestorben. Vnd deine Magd hatte zweene Söne / die zanckten mit einander auff dem felde / Vnd da kein Retter war/ schlug einer den andern/vnd tödtet jn. Vnd sihe/nu stehet auff die gantze Freundschafft wider deine Magd/vnd sagen/Gib her den/der seinen Bruder erschlagen hat / das wir jn tödten fur die Seele seines Bruders/den er erwürget hat / vnd auch den Erben vertilgen/Vnd wollen meinen Funcken auslesschen der noch vbrig ist / das meinem Man kein name vnd nichts vbrigs bleibe auff Erden.

DEr König sprach zum Weibe/Gehe heim/ich wil fur dich gebieten. Vnd das weib von Thekoa sprach zum Könige/Mein Herr könig / die missethat sey auff mir vnd auff meines Vaters hause/ der König aber vnd sein Stuel sey vnschüldig. Der König sprach/Wer wider dich redet den bringe zu mir / So sol er nicht mehr dich antasten. Sie sprach/Der König gedencke an den HERRN deinen Gott/das der Blutrecher nicht zu viel werden zu verderben/vnd meinen Son nicht vertilgen. Er sprach/So war der HERR lebt/ es sol kein har von deinem Son auff die erden fallen.

VNd das weib sprach/Las deine Magd meinem Herrn könige etwas sagen. Er sprach/Sage her. Das Weib sprach/Warumb hastu ein solchs gedacht wider Gottes volck/das der König ein solches geredt hat / das er sich verschuldige/vnd seinen Verstossen nicht wider holen lesst? Denn wir sterben des tods/vnd wie das wasser in die erden verschleifft/das man nicht auffhelt / Vnd Gott wil nicht das Leben wegnemen/sondern bedenckt sich/ das nicht das verstossen auch von jm verstossen werde.

Was des menschen leben sey.

SO bin ich nu komen/mit meinem Herrn könige solchs zu reden/Denn das Volck macht mir bang. Denn deine Magd gedacht/Ich wil mit dem Könige reden/vieleicht wird er thun/was seine Magd sagt. Denn er wird seine Magd erhören/das er mich errette von der hand aller die mich sampt meinem Son vertilgen wollen vom erbe Gottes. Vnd deine Magd gedacht / Meines Herrn des Königs wort sol mir ein trost sein/Denn mein Herr der König ist/wie ein Engel Gottes / das er gutes vnd böses hören kan / Darumb wird der HERR dein Gott mit dir sein.

DEr

DEr König antwortet/vnd sprach zum weibe/Leugne mir nicht was ich dich frage. Das Weib sprach/Mein Herr der könig rede. Der König sprach / Ist nicht die hand Joab mit dir in diesem allem? Das Weib antwortet/vnd sprach/ So war deine seele lebt/mein Herr könig/es ist niemand anders weder zur rechten noch zur lincken/denn wie mein Herr der könig geredt hat. Denn dein knecht Joab hat mirs geboten/vnd er hat solchs alles deiner Magd eingegeben/ das ich diese sache also wenden solte/das hat dein knecht Joab gemacht. Aber mein Herr ist weise / wie die weisheit eines Engel Gottes/das er merckt alles auff erden.

David nimt Absalom zu gnaden.

DA sprach der König zu Joab/Sihe/ich hab solchs gethan / So gehe hin/ vnd bringe den knaben Absalom wider. Da fiel Joab auff sein andlitz zur erden/ vnd betet an/vnd danckt dem Könige/ vnd sprach / Heute merckt dein knecht/ das ich gnade funden habe fur deinen augen / mein Herr könig / das der König thut/was sein knecht sagt. Also macht sich Joab auff vnd zoch gen Gesur / vnd bracht Absalom gen Jerusalem. Aber der König sprach / Las jn wider in sein Haus gehen / vnd mein angesicht nicht sehen. Also kam Absalom wider in sein Haus/ vnd sahe des Königs angesicht nicht.

Absaloms schöne

ES war aber in gantz Israel kein Man so schön als Absalom/vnd hatte dieses lob fur allen/von seiner Fussolen an bis auff seine Scheitel war nicht ein feil an jm. Vnd wenn man sein Heubt beschur (das geschach gemeiniglich alle jar/ denn es war jm zu schweer / das mans abscheren muste) so wug sein Heubthar/ zwey hundert sekel nach dem königlichem gewicht. Vnd Absalom worden drey Söne geborn/vnd eine Tochter/die hies Thamar/ vnd war ein Weib schön von gestalt. Also bleib Absalom zwey jar zu Jerusalem/das er des Königes angesicht nicht sahe.

1. Söne vnd 1. Tochter Absaloms.

VNd Absalom sandte nach Joab/das er jn zum Könige sendte / Vnd er wolt nicht zu jm komen. Er aber sandte zum andern mal / Noch wolt er nicht komen. Da sprach er zu seinen knechten/Sehet / das stück ackers Joab neben meinem/vnd er hatte gersten drauff / So gehet hin vnd steckts mit fewer an. Da steckten die knechte Absalom das stück mit fewr an.

DA machte sich Joab auff vnd kam zu Absalom ins haus/vnd sprach zu jm/ Warumb haben deine Knechte mein stück mit fewr angesteckt? Absalom sprach zu Joab/Sihe/ich sandte nach dir/vnd lies dir sagen/Kom her/das ich dich zum Könige sende/vnd sagen lasse/Warumb bin ich von Gesur komen? Es were mir besser/das ich noch da were. So las mich nu das angesicht des Königes sehen/ Ist aber ein missethat an mir/so tödte mich. Vnd Joab gieng hinein zum Könige/vnd sagts jm an. Vnd er rieff dem Absalom das er hinein zum Könige kam. Vnd er betet an auff sein andlitz zur erden fur dem Könige / vnd der König küsset Absalom.

XV.

Absalom ein auff rührer wider seinen Vater David

VNd es begab sich darnach/das Absalom lies jm machen Wagen vnd Rosse/vnd funffzig Man die seine Drabanten waren. Vnd Absalom macht sich alst des morgens früe auff/vnd trat an den weg bey dem thor. Vnd wenn jemand einen Handel hatte/das er zum Könige fur gericht komen solt / rieff jm Absalom zu sich / vnd sprach/ Aus welcher Stad bistu? Wenn denn der sprach/Dein Knecht ist aus der stemmen Israel einem/ So sprach Absalom zu jm/sihe / deine Sache ist recht vnd schlecht/ Aber du hast keinen Verhörer vom Könige.

VNd Absalom sprach/O wer setzt mich zum Richter im lande/das jederman zu mir keme/der eine sache vnd gericht hat/das ich jm zum Rechten hülffe. Vnd wenn jemand sich zu jm thete/das er jn wolt anbeten/ so reckt er seine hand aus/ vnd ergreiff jn/vnd küsset jn. Auff die weise thet Absalom dem gantzen Israel/ wenn sie kamen fur gericht zum Könige/vnd stal also das hertz der menner Israel.

a Diese vierzig jar rechen wir von der ersten salbung Dauids/ Denn er ist zwentzig jar alt gesalbet/ vnd zehen jar verfolgung gelidden/ vnd im dreissigsten jar König bestetigt vnd angenomen.

NAch [b] vierzig jaren sprach Absalom zum Könige/ Ich wil hin gehen vnd mein gelübd zu Hebron ausrichten/ das ich dem HERRN gelobt habe. Denn dein knecht thet ein gelübde/ da ich zu Gesur in Syria wonet/ vnd sprach/ Wenn mich der HERR wider gen Jerusalem bringet/ So wil ich dem HERRN einen Gottesdienst thun. Der König sprach zu jm/ Gehe hin mit frieden. Vnd er macht sich auff vnd gieng gen Hebron.

ABsalom aber hatte Kundschaffer ausgesand in alle stemme Jsrael/ vnd lassen sagen/ Wenn jr der Posaunen schal hören werdet/ So sprecht/ Absalom ist König worden zu Hebron. Es giengen aber mit Absalom zwey hundert Man von Jerusalem beruffen/ Aber sie giengen in jrer einfalt/ vnd wusten nichts vmb die sache. Absalom aber sandte auch nach Ahitophel dem Giloniten/ Dauds Rat/ aus seiner stad Gilo. Da er nu die opffer thet/ ward der Bund starck/ vnd das Volck lieff zu/ vnd mehret sich mit Absalom. Ahitophel helts mit Absalom.

DA kam einer der sagts Dauid an/ vnd sprach/ Das hertz jedermans in Jsrael folget Absalom nach. Dauid aber sprach zu allen seinen knechten/ die bey jm waren zu Jerusalem/ Auff/ lasst vns fliehen/ Denn hie wird kein entrinnen sein fur Absalom. Eilet das wir gehen/ das er vns nicht vbereile vnd ergreiffe vns/ vnd treibe ein vnglück auff vns/ vnd schlage die Stad mit der scherffe des Schwerts. Da sprachen die knechte des Königs zu jm/ Was mein Herr der könig erwelet/ Sihe/ hie sind deine Knechte. Psal. 3

VNd der König gieng zu fussen hinaus mit seinem gantzen Hause. Er lies aber zehen Kebsweiber das haus zu bewaren. Vnd da der König vnd alles Volck zu fussen hinaus kamen/ tratten sie ferne vom hause. Vnd alle seine knechte giengen neben jm her/ dazu alle Crethi vnd Plethi/ vnd alle Gethiter/ sechs hundert Man/ die von Gath zu füssen komen waren/ giengen fur dem Könige her. Dauid flieht fur Absalom.

VNd der König sprach zu Jthai dem Gethiter/ Warumb gehestu auch mit vns? Kere vmb vnd bleibe bey dem Könige/ denn du bist frembd/ vnd von deinem Ort gezogen hie her. Gestern bistu komen/ vnd heute wagestu dich mit vns zu gehen/ Jch aber wil gehen/ wo ich hin kan gehen/ Kere vmb/ vnd deinen Brüdern mit dir widerfare barmhertzigkeit vnd trew. Jthai antwortet vnd sprach/ So war der HERR lebt/ vnd so war mein herr König lebt/ an welchem ort mein Herr der König sein wird/ es gerate zum tod oder zum leben/ da wird dein knecht auch sein. Dauid sprach zu Jthai/ So kom vnd gehe mit. Also gieng Jthai der Gethiter vnd alle seine Menner/ vnd der gantze hauffe kinder die mit jm waren. Vnd das gantze Land weinet mit lauter stimme/ vnd alles volck gieng mit. Vnd der König gieng vber den bach Kidron/ vnd alles Volck gieng vor/ auff dem wege der zur wüsten gehet. Jthai. Bach Kidron. Joh. 18

VNd sihe/ Zadok war auch da/ vnd alle Leuiten die bey jm waren/ vnd trugen die Lade des bunds Gottes/ vnd stelleten sie dahin. Vnd AbJathar trat empor/ bis das alles volck zur Stad aus kam. Aber der König sprach zu Zadok/ Bringe die Lade Gottes wider in die Stad. Werde ich gnade finden fur dem HERRN/ So wird er mich wider holen/ vnd wird mich sie sehen lassen/ vnd sein Haus. Spricht er aber also/ Jch hab nicht lust zu dir/ Sihe/ hie bin ich/ Er machs mit mir/ wie es jm wolgefellet. Zadok. Ab Jathar. Dauids gedult.

VNd der König sprach zu dem priester Zadok/ O du Seher/ kere vmb wider in die Stad mit frieden/ vnd mit euch ewer beide Söne Ahimaaz dein son/ vnd Jonathan der son AbJathar. Sihe ich wil verzihen auff dem blachenfelde in der wüsten/ bis das Botschafft von euch kome/ vnd sage mir an. Also brachte Zadok vnd AbJathar die Lade Gottes wider gen Jerusalem/ vnd blieben daselbs.

DAuid aber gieng den Oleberg hinan vnd weinet/ vnd sein Heubt war verhüllet/ denn er gieng verhüllet/ Dazu alles volck das bey jm war/ hatte ein jglicher sein Heubt verhüllet/ vnd giengen hinan vnd weineten. Vnd da es Dauid angesagt ward/ das Ahitophel im bund mit Absalom war/ sprach er/ HERR mache den ratschlag Ahitophels zur narrheit. Oleberg. Ahitophel.

VNd

Husai Davids freund.

VNd da David auff die Höhe kam/da man Gott pflegte anzubeten / Sihe/ da begegnet jm Husai der Arachiter mit zurissenem Rock vnd erden auff seinem heubt. Vnd David sprach zu jm/ Wenn du mit mir gehest / wirstu mir eine last sein/Wenn du aber wider in die Stad giengest/vnd sprechest zu Absalom/Ich bin dein Knecht/ich wil des Königs sein/der ich deines Vaters knecht war zu der zeit/wil nu dein knecht sein/ So würdestu mir zu gut den ratschlag Ahitophels zu nicht machen. So ist Zadok vnd AbJathar die Priester mit dir/ Alles was du höretest aus des Königs hause/sagestu an den priestern Zadok vnd AbJathar. Sihe/es sind bey jnen jre zweene söne Ahimaaz/Zadoks / vnd Jonathan AbJathars son/durch dieselbigen kanstu mir entbieten/was du hören wirst. Also kam Husai der freund David in die Stad/vnd Absalom kam gen Jerusalem.

XVI.

Ziba.

VNd da David ein wenig von der Höhe gegangen war / Sihe/ da begegnet jm Ziba der knabe MephiBoseth mit einem par Esel gesattelt/darauff waren zwey hundert Brot/vnd hundert stücke Rosin/vnd hundert stück Feigen/vnd ein Legel weins. Da sprach der könig zu Ziba/Was wiltu damit machen? Ziba sprach / Die Esel sollen fur das gesinde des Königs drauff zu reiten / vnd die Brot vnd Feigen fur die Knaben zu essen/ vnd der Wein zu trincken / wenn sie müde werden in der wüsten. Der König sprach/Wo ist der Son deines Herrn? Ziba sprach zum Könige/Sihe/er bleib zu Jerusalem / Denn er sprach / Heute wird mir das haus Jsrael/meines vaters Reich/wider geben. Der könig sprach zu Ziba/Sihe/es sol dein sein/alles was MephiBoseth hat. Ziba sprach / ich bete an/ Las mich gnade finden fur dir/mein Herr könig.

Jesa. 19.

Simei flucht David. 2. Reg. 2 2. Reg. 19.

DA aber der könig David bis gen Bahurim kam/Sihe/ da gieng ein Man daselbs eraus vom geschlecht des hauses Saul/der hies Simei / der son Gera. Der gieng eraus vnd fluchet/ vnd warff David mit steinen / vnd alle Knechte des königs David/Denn alles volck vnd alle Gewaltigen waren zu seiner rechten vnd zur lincken. So sprach aber Simei da er fluchte/ Eraus / eraus du Bluthund/du loser man. Der HERR hat dir vergolten/ alles blut des hauses Saul/das du an seine stat bist König worden. Nu hat der HERR das

Reich gegeben in die hand deines sons Absalom. Vnd sihe/nu stickestu in deinem Vnglück/ Denn du bist ein Bluthund.

ABer Abisai der son Zeruja sprach zu dem Könige/Solt dieser todter Hund meinem Herrn dem könige fluchen? Ich wil hin gehen vnd jm den kopff abreissen. Der König sprach/Jr kinder Zeruja/was hab ich mit euch zu schaffen? Lasst jn fluchen/Denn der HERR hats jn geheissen/fluche David. Wer kan nu sagen/Warumb thustu also? Vnd David sprach zu Abisai vnd zu allen seinen Knechten/Sihe/mein Son/ der von meinem Leibe komen ist/ stehet mir nach meinem Leben/ Warumb nicht auch jtzt der son Jemini? Lasst jn bezemen/das er fluche/denn der HERR hats jn geheissen. Vieleicht wird der HERR mein elend ansehen/vnd mir mit gute vergelten sein heutiges fluchen. Also gieng David mit seinen Leuten des weges/ Aber Simei gieng an des berges seiten neben jm her/ vnd fluchte/vnd warff mit steinen zu jm/vnd sprenget mit erdeklössen. Exempel der gedult in David.

VNd der König kam hinein mit allem Volck das bey jm war müde / vnd erquicket sich daselbs. Aber Absalom vnd alles volck der menner Jsrael/ kamen gen Jerusalem/vnd Ahitophel mit jm. Da aber Husai der Arachiter/ Davids freund/zu Absalom hinein kam/sprach er zu Absalom / Glück zu Er könig/glück zu Er könig. Absalom aber sprach zu Husai/Jst das deine barmhertzigkeit an deinem Freunde? Warumb bistu nicht mit deinem Freunde gezogen? Husai aber sprach zu Absalom/Nicht also/sondern welchen der HERR erwelet vnd dis volck vnd alle man in Jsrael / des wil ich sein / vnd bey jm bleiben. Zum andern/Wem solt ich dienen? Solt ich nicht fur seinem Son dienen? Wie ich fur deinem Vater gedienet habe/so wil ich auch fur dir sein. Absalom komet gen Jerusalem. Husai

VNd Absalom sprach zu Ahitophel/ Rat zu/was sollen wir thun? Ahitophel sprach zu Absalom/Beschlaff die Kebsweiber deines Vaters/ die er gelassen hat/das Haus zu bewaren. So wird das gantze Jsrael hören / das du deinen Vater hast stinckend gemacht/vnd wird aller hand/die bey dir sind / deste küner werden. Da machten sie Absalom eine hütten auff dem dache / vnd Absalom beschlieff die Kebsweiber seines Vaters fur den augen des gantzen Jsrael. Davids straff. Sup. 12

ZV der zeit wenn Ahitophel einen Rat gab/ das war / als wenn man Gott vmb etwas hette gefragt/Also waren alle ratschlege Ahitophels / beide bey David vnd bey Absalom. Ahitophels Rat.

XVII.

VNd Ahitophel sprach zu Absalom/Jch wil zwelff tausent man auslesen/vnd mich auffmachen/vnd David nachjagen bey der nacht/ vnd wil jn vberfallen/weil er matt vnd lass ist. Wenn ich jn denn erschrecke/das alles Volck/so bey jm ist/fleucht/wil ich den König alleine schlagen/vnd alles volck wider zu dir bringen. Wenn denn jederman zu dir gebracht ist/wie du begerest/ so bleibt alles Volck mit frieden. Das daucht Absalom gut sein/vnd alle Eltesten in Jsrael. Ahitophels rat wider David.

ABer Absalom sprach/Lieber/lasset Husai den Arachiten auch ruffen vnd hören/was er dazu sagt. Vnd da Husai hinein zu Absalom kam/sprach Absalom zu jm/Solchs hat Ahitophel geredt/Sage du/sollen wirs thun oder nicht?

DA sprach Husai zu Absalom/Es ist nicht ein guter Rat/den Ahitophel auff dis mal gegeben hat. Vnd Husai sprach weiter / Du kennest deinen Vater wol vnd seine Leute/das sie starck sind/vnd zornigs gemüts/ wie ein Beer dem die Jungen auff einem felde geraubt sind. Dazu ist dein Vater ein Kriegsman/vnd wird sich nicht seumen mit dem Volck. Sihe / er hat sich jtzt vieleicht verkrochen jrgend in einer Gruben/oder sonst an einem ort. Wenns denn geschehe/das das erste mal vbel geriete/vnd keme ein geschrey/ vnd sprech / Es ist eine Schlacht geschehen in dem volck/das Absalom nachfolget/ So würde jederman verzagt werden/der auch sonst ein Krieger ist / vnd ein hertz hat wie ein Lewe. Denn es weis gantz Jsrael das dein Vater starck ist/ vnd Krieger die bey jm sind. Husai.

ABer das rate ich/ Das du zu dir versamlest gantz Israel/ von Dan an bis gen Berseba/ viel als der sand am Meer/ vnd deine Person zihe vnter jnen. So wollen wir jn vberfallen/ an welchem ort wir jn finden / vnd wollen vber jn komen/ wie der Taw auff die erden felt/ das wir an jm vnd allen seinen Mennern nicht einen vbrig lassen. Wird er sich aber in eine Stad versamlen / so sol das gantz Israel stricke an dieselbige Stad werffen/ vnd sie in den Bach reissen / das man nicht ein Kiselin dran finde. Da sprach Absalom vnd jederman in Israel/ Der rat Husai des Arachiten ist besser denn Ahitophels rat. Aber der HERR schickts also/ das der gute rat Ahitophels verhindert würde/ Auff das der HERR vnglück vber Absalom brechte.

Husai rat für David.

JNd Husai sprach zu Zadok vnd Abjathar den Priestern / So vnd so hat Ahitophel Absalom vnd den Eltesten in Israel geraten / Jch aber habe so vnd so geraten. So sendet nu eilend hin / vnd lasset Dauid ansagen vnd sprecht/ Bleibe nicht vber nacht auff dem Blachenfelde der wüsten / sondern mache dich hinüber/ das der König nicht verschlungen werde/ vnd alles Volck das bey jm ist. Jonathan aber vnd Ahimaaz stunden bey dem brun Rogel. Vnd eine Magd gieng hin / vnd sagts jnen an/ Sie aber giengen hin vnd sagtens dem könige Dauid an/ Denn sie thürften sich nicht sehen lassen / das sie in die Stad kemen.

Jonathan. Ahimaaz.

ES sahe sie aber ein knabe/ vnd sagts Absalom an. Aber die beide giengen eilend hin/ vnd kamen in eins mans haus zu Bahurim / der hatte einen Brunnen in seinem hofe/ da hinein stiegen sie. Vnd das Weib nam vnd breitet eine decke vber des brunnen loch/ vnd breitet Grütze drüber/ das man es nicht mercket. Da nu die knechte Absalom zum Weibe ins haus kamen / sprachen sie / Wo ist Ahimaaz vnd Jonathan? Das Weib sprach zu jnen / Sie giengen vber das Wesserlin/ Vnd da sie suchten vnd nicht funden/ giengen sie wider gen Jerusalem.

VNd da sie weg waren / stiegen sie aus dem Brunnen / vnd giengen hin/ vnd sagtens Dauid dem könige an / vnd sprachen zu Dauid / Macht euch auff vnd gehet eilend vber das wasser/ Denn so vnd so hat Ahitophel wider euch Rat gegeben. Da macht sich Dauid auff/ vnd alles Volck das bey jm war / vnd giengen vber den Jordan bis liecht morgen ward/ vnd feilet nicht an einem/ der nicht vber den Jordan gegangen were.

Ahitophel henget sich etc.

ALs aber Ahitophel sahe/ das sein Rat nicht fort gegangen war / sattelt er seinen Esel / macht sich auff / vnd zoch heim in seine Stad / vnd beschickt sein haus/ vnd hieng sich vnd starb. Vnd ward begraben in seines Vaters grab.

JNd Dauid kam gen Mahanaim / Vnd Absalom zoch vber den Jordan vnd alle menner Israel mit jm. Vnd Absalom hatte Amasa an Joabs stat gesetzt vber das heer. Es war aber Amasa eins mans son/ der hies Jethra/ ein Israeliter/ welcher lag bey Abigail/ der tochter Nahas/ der schwester ZeruJa Joabs mutter. Israel aber vnd Absalom lagerten sich in Gilead.

Amasa.

Mahanaim.

DA Dauid gen Mahanaim komen war / da brachten Sobi der son Nahas von Rabbath der kinder Ammon / vnd Machir der son Ammiel von Lodabar / vnd Barsillai ein Gileaditer von Roglim / bettwerg/ becken/ jrden gefess / weitzen / gersten / mehl/ sangen / bonen / linsen / grütz/ honig / butter / schaf vnd rinder / kese / zu Dauid vnd zu dem Volck / das bey jm war/ zu essen. Denn sie gedachten / Das Volck wird hungerig / müde vnd durstig sein in der wüsten.

XVIII.

VNd Dauid ordnet das volck das bey jm war/ vnd setzt vber sie Heubtleute vber tausent vnd vber hundert. Vnd sandte aus des Volcks ein dritten teil vnter Joab / vnd ein dritten teil vnter Abisai dem son ZeruJa Joabs bruder / vnd ein dritten teil vnter Jthai dem Gethiter.

VND der König sprach zum Volck/ Ich wil auch mit euch auszihen. Aber das volck sprach / Du solt nicht auszihen / Denn ob wir gleich flihen/ oder die helfft sterben/ so werden sie sich vnser nicht annemen/ Denn du bist als wenn vnser zehen tausent were. So ists nu besser/ das du vns aus der Stad helffen müest. Der König sprach zu jnen/ Was euch gefelt/ das wil ich thun.

VND der König trat ans thor/ vnd alles Volck zoch aus bey hunderten vnd bey tausent. Vnd der König gebot Joab vnd Abisai vnd Ithai/ vnd sprach/ Faret mir seuberlich mit dem knaben Absalom/ Vnd alles volck hörets / da der König gebot allen Heubtleuten vmb Absalom.

VND da das volck hinaus kam auffs feld/ Israel entgegen/ hub sich der streit im walde Ephraim. Vnd das volck Israel ward daselbs geschlagen fur den knechten David/ das desselben tages eine grosse Schlacht geschach/ zwenzig tausent Man. Vnd war daselbs der streit zustrewet auff allem Lande/ Vnd der Wald frass viel mehr volcks des tags/ denn das Schwert frass. Straff der auffrhürer. Absaloms anhang geschlagen.

VND Absalom begegnet den knechten David/ vnd reit auff einem Maul. Vnd da das Maul vnter eine grosse[a] dicke Eiche kam/ behieng sein Heubt an der Eichen / vnd schwebt zwischen himel vnd erden / Aber sein Maul lieff vnter jm weg.

a Das ist/ Essrige.

DA das ein Man sahe / saget ers Joab an / vnd sprach/ Sihe / ich sahe Absalom an einer Eichen hangen. Vnd Joab sprach zu dem Man/ ders jm hatte angesagt / Sihe/ sahestu das / Warumb schlugestu jn nicht daselbs zur erden? So wolt ich dir von meinet wegen zehen Silberlinge vnd einen Gürtel gegeben haben. Absalom kriget seinen lohn.

DEr Man sprach zu Joab / Wenn du mir tausent Silberlinge in meine hand gewogen hettest/ so wolt ich dennoch meine hand nicht an des Königes son gelegt haben. Denn der König gebot dir vnd Abisai vnd Ithai fur vnsern ohren vnd sprach/ Hütet euch/ das nicht jemand dem knaben Absalom[b] / Oder wenn ich etwas falsches gethan hette auff meiner Seelen fahr/ weil dem Könige nichts verholen wird/ würdestu selbst wider mich gestanden sein. Joab sprach/ Ich kan nicht so lang bey dir verzihen.

b Vermim/ Leide thu.

DA nam

DA nam Joab drey Spiesse in seine hand/ vnd sties sie Absalom ins hertz/ da er noch lebte/ an der Eichen. Vnd zehen knaben Joabs waffentreger/ machten sich vmbher/ vnd schlugen jn zu tod. Da blies Joab die Posaunen/ vnd bracht das Volck wider/ das es nicht weiter Jsrael nachjagte/ Denn Joab wolt des volcks verschonen. Vnd sie namen Absalom vnd worffen jn in den wald in eine grosse Gruben/ vnd legten ein sehr grossen hauffen stein auff jn. Vnd das gantz Jsrael floh/ ein jglicher in seine Hütten.

Absaloms Seule. ABsalom aber hatte jm eine Seule auffgericht da er noch lebte/ die stehet im Königs grunde. Denn er sprach/ Jch habe keinen Son / darumb sol dis meines namens gedechtnis sein/ Vnd hies die Seule nach seinem namen/ Vnd heisst auch bis auff diesen tag/ Absaloms raum.

Ahimaas. AHimaaz der son Zadok sprach/ Lieber/ las mich lauffen / vnd dem Könige verkündigen/ das der HERR jm Recht verschafft hat von seiner Feinde hende. Joab aber sprach zu jm/ Du bringest heute keine gute Bottschafft/ einen andern tag soltu Bottschafft bringen/ vnd heute nicht / Denn des Königes son ist tod. Aber zu Cusi sprach Joab/ Gehe hin vnd sage dem Könige an/ was du gesehen hast. Vnd Cusi betet Joab an vnd lieff. Ahimaaz aber der son Zadok sprach abermal zu Joab/ Wie/ wenn ich auch lieffe dem Cusi nach? Joab sprach/ Was wiltu lauffen/ mein Son? Kom her/ du wirst nicht eine gute Bottschafft bringen. Wie / wenn ich lieff? Er sprach zu jm/ so lauffe doch. Also lieff Ahimaaz stracks wegs/ vnd kam Cusi vor.

Cusi.

DAuid aber sass zwischen zweien Thoren/ Vnd der Wechter gieng auffs dach des thors an der mauren/ vnd hub seine augen auff / vnd sahe einen Man lauffen allein/ Vnd rieff vnd sagts dem König an. Der König aber sprach/ Jst er alleine/ so ist eine gute Bottschafft in seinem munde. Vnd da derselbige gieng vnd erzu kam/ sahe der Wechter einen andern Man lauffen/ vnd rieff in das thor/ vnd sprach/ Sihe/ ein Man leufft alleine. Der König aber sprach/ Der ist auch ein guter Bote. Der Wechter sprach/ Jch sehe des ersten laufft/ als den laufft Ahimaaz des sons Zadok. Vnd der König sprach/ Es ist ein guter Man / vnd bringt eine gute Botschafft.

Ahimaas. Ahimaaz aber rieff/ vnd sprach zum Könige/ Friede / vnd betet an fur dem Könige auff sein andlitz zur erden/ vnd sprach/ Gelobt sey der HERR dein Gott/ der die Leute/ die jre hand wider meinen Herrn den König auffhuben/ vbergeben hat. Der König aber sprach/ Gehet es auch wol dem knaben Absalom? Ahimaaz sprach/ Jch sahe ein gros getümel/ da des Königs knecht Joab mich deinen knecht sandte/ vnd weis nicht was es war. Der König sprach/ Gehe erumb vnd trit daher/ Vnd er gieng erumb/ vnd stund alda.

Cusi. SIhe/ da kam Cusi/ vnd sprach/ Hie gute Bottschafft/ mein Herr könig. Der HERR hat dir heute Recht verschafft/ von der hand aller / die sich wider dich aufflehneten. Der König aber sprach zu Cusi / Gehet es dem knaben Absalom auch wol? Cusi sprach/ Es müsse allen Feinden meines Herrn königs gehen/ wie es dem Knaben gehet/ vnd allen/ die sich wider dich aufflehnen vbel zu thun. Da ward der König trawrig/ vnd gieng hin auff den Saal im Thor / vnd weinet/ vnd im gehen sprach er also/ Mein son Absalom / mein son / mein son Absalom/ Wolt Gott/ ich müste fur dich sterben/ o Absalom/ mein son/ mein son.

Klage Dauids vber Absalom.

XIX.

VNd es ward Joab angesagt/ Sihe/ der König weinet vnd tregt leide vmb Absalom. Vnd ward aus dem Sieg des tags ein Leid vnter dem gantzen volck/ Denn das volck hatte gehört des tages/ das sich der König vmb seinen Son bekümerte. Vnd das volck verstal sich weg an dem tage/ das nicht in die Stad kam/ wie sich ein volck verstielet/ das zu schanden worden ist/ wenns im streit geflohen ist. Der König aber hatte sein angesicht verhüllet/ vnd schrey laut/ Ah mein son Absalom / Absalom mein son/ mein son.

IOab aber kam zum Könige ins haus/ vnd sprach/ Du hast heute schamrot gemacht alle deine knechte/ die heute deine/ deiner Söne / deiner Töchter/ deiner Weiber/ vnd deiner Kebsweiber seelen errettet haben. Das du lieb habest/ die dich hassen/ vnd hassest/ die dich lieb haben. Denn du lesst dich heute mercken / das dirs nicht gelegen ist an den Heubtleuten vnd Knechten. Denn ich mercke heute wol/ wenn dir nur Absalom lebete/ vnd wir heute alle tod weren/ das deuchte dich recht sein.

SO mache dich nu auff / vnd gehe eraus / vnd rede mit deinen Knechten freundlich/ Denn ich schwere dir bey dem HERRN/ Wirstu nicht eraus gehen/ Es wird kein Man an dir bleiben diese nacht vber. Das wird dir erger sein denn alles Vbel/ das vber dich komen ist/ von deiner jugent auff bis hie her. Da machte sich der König auff/ vnd setzt sich ins thor. Vnd man sagts allem Volck/ Sihe/ der König sitzt im thor. Da kam alles volck fur den König. Aber Israel war geflohen/ ein jglicher in seine Hütten.

VNd es zanckte sich alles volck in allen stemmen Israel/ vnd sprachen/ Der König hat vns errettet von der hand vnser Feinde / vnd erlöset vns von der Philister hand/ vnd hat müssen aus dem Lande fliehen fur Absalom. So ist Absalom gestorben im streit/ den wir vber vns gesalbet hatten / Warumb seid jr nu so stille/ das jr den König nicht widerholet?

DEr König aber sandte zu Zadok vnd Abiathar den Priestern/ vnd lies jnen sagen/ Redet mit den eltesten in Juda/ vnd sprecht/ Warumb wolt jr die letzten sein/ den König wider zu holen in sein Haus? (Denn die rede des gantzen Israel war fur den König komen in sein haus) Jr seid meine Brüder/ mein bein vnd mein fleisch/ Warumb wolt jr denn die letzten sein / den König wider zu holen? Vnd zu Amasa sprecht/ Bistu nicht mein bein vnd mein fleisch? Gott thu mir dis vnd das/ wo du nicht solt sein Feldheubtman fur mir dein lebenlang an Joabs stat. Amasa

VNd er neiget das hertz aller menner Juda/ wie eins mans. Vnd sie sandten hin zum Könige/ Kom wider/ du vnd alle deine knechte. Also kam der König wider. Vnd da er an den Jordan kam/ waren die menner Juda gen Gilgal komen/ hinab zu zihen dem Könige entgegen/ das sie den König vber den Jordan füreten. David wird wider eingeführt.

VNd Simei der son Gera/ des sons Jemini/ der zu Bahurim wonete / eilete vnd zoch mit den mennern Juda hinab / dem könige David entgegen / vnd waren tausent Man mit jm von Ben Jamin. Dazu auch Ziba der knabe aus dem hause Saul/ mit seinen funffzehen Sönen vnd zwenzig Knechten/ vnd fertigeten sich durch den Jordan fur dem Könige her/ vnd machten die Furt / das sie das gesinde des Königs hinüber füreten/ vnd theten was jm gefiele. Simei. 2. Reg. 16. Ziba. 2. Reg. 16.

SImei aber der son Gera fiel fur dem Könige nider / da er vber den Jordan fuhr/ vnd sprach zum Könige/ Mein Herr / rechne mir nicht zu die missethat/ vnd gedencke nicht/ das dein knecht dich beleidiget des tags/ da mein Herr König aus Jerusalem gieng/ vnd der König neme es nicht zu hertzen. Denn dein knecht erkennet/ das ich gesündiget habe. Vnd sihe/ ich bin heute der erste komen vnter dem gantzen hause Joseph/ das ich meinem Herrn könig entgegen erab zöge. Simei. Sup. 16. 3. Reg. 2.

ABer Abisai der son Zeruja antwortet/ vnd sprach/ Vnd Simei solte darumb nicht sterben/ So er doch dem gesalbeten des HERRN geflucht hat? David aber sprach/ Was habe ich mit euch zu schaffen/ jr kinder Zeruja/ das jr mir heute wolt zum Satan werden? Solte heute jemand sterben in Israel? Meinestu/ ich wisse nicht/ das ich heute ein König bin worden vber Israel? Vnd der König sprach zu Simei/ Du solt nicht sterben. Vnd der König schwur jm. 2. Reg. 16.

MEphiBoseth der son Saul kam auch erab dem Könige entgegen. Vnd er hatte seine Füsse noch seinen Bart nicht gereinigt / vnd seine kleider nicht gewasschen / von dem tage an / da der König weggegangen war / bis an den tag/ Mephi Boseth. Sup. 16.

wird wi- den tag/da er mit frieden kam. Da er nu gen Jerusalem kam/ dem Könige zu be-
der eingo- gegenen/sprach der König zu jm/warumb bistu nicht mit mir gezogen/Mephi-
fuct. Boseth? Vnd er sprach/Mein Herr König/mein Knecht hat mich betrogen/
Denn dein Knecht gedacht / Ich wil einen Esel satteln / vnd drauff reiten/vnd
Sup.16 zum Könige zihen/Denn dein Knecht ist lahm. Dazu hat er deinen Knecht an-
gegeben fur meinem Herrn Könige. Aber mein Herr König ist wie ein Engel
Gottes. Thu was dir wolgefellet / Denn alle meins Vaters haus ist nichts ge-
wesen/denn Leute des tods/fur meinem Herrn Könige. So hastu deinen knecht
gesetzt vnter die/so auff deinem tisch essen / Was habe ich weiter gerechtigkeit/
oder weiter zu schreien an den König? Der König sprach zu jm / Was redestu
noch weiter von deinem dinge? Ich habs gesagt/ Du vnd Ziba teilet den acker
Sup.16 mit einander. MephiBoseth sprach zum Könige / Er neme es auch gar dahin/
nach dem mein Herr König mit frieden heimkomen ist.

Barsil- Vnd Barsillai der Gileaditer kam erab von Roglim / vnd füret den König
lai. 3 Reg.2 vber den Jordan/das er jn im Jordan geleitet. Vnd Barsillai war fast alt/
wol achzig jar/der hatte den König versorget weil er zu Mahanaim war/
Denn er war ein sehr trefflicher Man. Vnd der König sprach zu Barsillai / Du
solt mit mir hinüber zihen/ Ich wil dich versorgen bey mir zu Jerusalem. Aber
Barsillai sprach zum Könige/ Was ists noch das ich zu leben habe / das ich mit
dem Könige solt hinauff zu Jerusalem zihen? Ich bin heute achzig jar alt / Wie
solt ich kennen was gut oder böse ist / oder schmecken was ich esse oder trincke/
oder hören was die Senger oder Sengerin singen? Warumb solt dein Knecht
meinen Herrn König förder beschweren? Dein Knecht sol ein wenig gehen mit
dem Könige vber den Jordan/ Warumb wil mir der Könige ein solche vergel-
tung thun? Las deinen knecht vmbkeren/das ich sterbe in meiner Stad bey mei-
nes Vaters vnd meiner Mutter grab. Sihe/da ist dein knecht Chimeham / den
las mit meinem Herrn König hinüber zihen/vnd thu jm was dir wolgefellet.

Chime- DEr König sprach/ Chimeham sol mit mir hinüber zihen / vnd ich wil jm
ham. thun/was dir wolgefellet/ Auch alles was du an mir erwelest / wil ich dir thun.
Vnd da alles volck vber den Jordan war gegangen/vnd der König auch/ küsset
der König den Barsillai/vnd segenet jn/Vnd er keret wider an seinen ort. Vnd
der König zoch hinüber gen Gilgal/vnd Chimeham zoch mit jm. Vnd alles volck
Juda hatte den König hinüber gefüret / Aber des volcks Israel war nur die
helffte da.

VNd sihe/da kamen alle menner Israel zum Könige/vnd sprachen zu jm/War-
umb haben dich vnsere Brüder/die menner Juda / gestolen / vnd haben den
König vnd sein Haus vber den Jordan gefürt/ vnd alle menner David mit jm?
Da antworten die von Juda denen von Israel/Der König gehört vns nahe zu/
Was zürnet jr darumb? Meinet jr/das wir von dem Könige narung oder ge-
schencke empfangen haben? So antworten denn die von Israel denen von Ju-
da/vnd sprachen/Wir haben zehen mal mehr bey dem Könige / dazu auch bey
David/denn jr. Warumb hastu mich denn so geringe geachtet / das das vnser
nicht das erste gewesen ist / vnsern König zu holen? Aber die von Juda redten
herter/denn die von Israel.

XX.

Seba Vnd es war daselbs ein [a] berümeter heilloser Man/der hies Seba/ein
Aufrhr. son Bichri/eins mans von Jemini / der blies die Posaunen / vnd
sprach/Wir haben kein teil am David / noch erbe am son Isai. Ein
jglicher heb sich zu seiner hütten/o Israel. Da fiel von David jeder-
man in Israel/vnd folgeten Seba dem son Bichri. Aber die men-
ner Juda hiengen an jrem Könige/vom Jordan an bis gen Jerusalem.

DA aber der könig David heim kam gen Jerusalem / nam er die zehen Kebs-
weiber / die er hatte gelassen das Haus zu bawaren / vnd thet sie in eine
verwarung

[a] Berümbter) Einer von den grossen Hansen/vom hohen Adel/ der grossen anhang im volck/vnd ein ansehen oder namen hatte/wie Catilina zu Rom etc.

verwarung/vnd versorget sie/Aber er beschlieff sie nicht. Vnd sie waren also verschlossen bis an jren tod / vnd lebten Widwinnen.

VNd der König sprach zu Amasa/ Beruff mir alle man in Juda / auff den dritten tag/ Vnd du solt auch hie stehen. Vnd Amasa gieng hin Juda zu beruffen/Aber er verzoch die zeit die er jm bestimmet hatte. Da sprach David zu Abisai/ Nu wird vns Seba der son Bichri mehr leides thun / denn Absalom. Nim du die Knechte deines Herrn vnd jage jm nach / das er nicht etwa fur sich feste Stedte finde/vnd entrinne aus vnsern augen. Da zogen aus jm nach die menner Joab/dazu die Crethi vnd Plethi/vnd alle starcken. Sie zogen aber aus von Jerusalem/nach zu jagen Seba/dem son Bichri.

DA sie aber bey dem grossen Stein waren zu Gibeon / kam Amasa fur jnen her. Joab aber war gegürtet vber seinem Kleide das er anhatte / vnd hatte darüber ein Schwert gegürtet/das hieng an seiner hüffte in der Scheiden/das gieng gerne aus vnd ein. Vnd Joab sprach zu Amasa/ Friede mit dir / mein bruder. Vnd Joab fasset mit seiner rechten hand Amasa bey dem bart / das er jn küsset. Vnd Amasa hatte nicht acht auff das Schwert in der hand Joab/ Vnd er stach jn damit in den wanst/das sein eingeweide sich auff die erden schüttet / vnd gab jm keinen stich mehr/ vnd er starb. Amasa. Joab sticht Amasa tod.

JOab aber vnd sein bruder Abisai jagten nach Seba dem son Bichri. Vnd es trat einer von den knaben Joab neben jn/vnd sprach/Trotz vnd mach sich einer an Joab/vnd thu sich bey David nach Joab. Amasa aber lag im blut gewelzet mitten auff der strassen. Da aber einer sahe/das alles volck da stehen bleib/ wendet er Amasa von der strassen auff den Acker/vnd warff Kleider auff jn / weil er sahe/das/wer an jn kam/stehen bleib.

DA er nu aus der strassen gethan war/ folget jederman Joab nach / Seba dem son Bichri nach zu jagen. Vnd er zoch durch alle stemme Jsrael / gen Abel vnd BethMaacha / vnd gantze Haberim / vnd sie versamleten sich/ vnd folgeten jm nach. Vnd kamen vnd belegten jn zu Abel vnd BethMaacha/ vnd schutten eine schut vmb die Stad/vnd tratten an die maure/vnd alles volck das mit Joab war/stürmet/vnd wolt die mauren niderwerffen.

DA rieff eine weise Fraw aus der Stad / Höret / höret / Sprecht zu Joab/ das er hie erzu kome / ich wil mit jm reden. Vnd da er zu jr kam / sprach die Weise Fraw in Abel.

Frawe/

Frawe/Bistu Joab? Er sprach/Ja. Sie sprach zu jm/Höre die rede deiner magd. Er sprach/Ich höre. Sie sprach/Vorzeiten sprach man/Wer fragen wil/der fra-
Abel. ge zu Abel/vnd so giengs wol aus. Ich bin eine von den friedsamen vnd trewen Stedten in Israel/Vnd du wilt die Stad tödten vnd die Mutter in Israel? Warumb wiltu das Erbteil des HERRN verschlingen?

JOab antwortet vnd sprach/Das sey ferne/das sey ferne von mir/das ich verschlingen vnd verderben solt/ Es hat sich nicht also. Sondern ein man vom
Seba. gebirge Ephraim/mit namen Seba/der son Bichri/hat sich empöret wider den könig Dauid/Gebt denselbigen her allein/so wil ich von der Stad zihen. Die Fraw sprach zu Joab/Sihe/sein Heubt sol zu dir vber die maur geworffen werden. Vnd die Fraw kam hinein zu allem Volck mit jrer weisheit. Vnd sie hieben Seba dem son Bichri den kopff abe/ Vnd worffen jn zu Joab. Da blies er die Posaunen/vnd zustreweten sich von der Stad/ein jglicher in seine hütten. Joab aber kam wider gen Jerusalem zum Könige.

Sup. 8 Dauids Amptleut. JOab aber war vber das gantze heer Israel. Benaja der son Joiada war vber die Crethi vnd Plethi. Adoram war Rentmeister. Josaphat der son Ahilud war Cantzler. Seia war Schreiber. Zadok vnd Abiathar waren Priester. Dazu war Jra der Jairiter Dauids Priester.

XXI.

Theiwrung. 1. Reg. 22 Jos. 9 Vrsach der Theiwrung.

ES war auch eine Theiwrung zu Dauids zeiten/drey jar ancinander/ Vnd Dauid sucht das angesicht des HERRN. Vnd der HERR sprach/Vmb Sauls willen/vnd vmb des Bluthauses willen/das er die Gibeoniter getödtet hat.

DA lies der König den Gibeonitern ruffen/vnd sprach zu jnen/ (Die Gibeoniter aber waren nicht von den kindern Israel/ sondern vbrig von den Amoritern. Aber die kinder Israel hatten jnen geschworen/vnd Saul sucht sie zu schlagen in seinem eiuer/ fur die kinder Israel vnd Juda) So sprach nu Dauid zu den Gibeonitern/ Was sol ich euch thun? vnd womit sol ich sunen/das jr dem Erbteil des HERRN segenet?

DJe Gibeoniter sprachen zu jm/Es ist vns nicht vmb gold noch silber zuthun an Saul vnd seinem Hause/vnd ist vns nicht zu thun vmb jemand zu tödten in Israel. Er sprach/Was sprecht jr denn/das ich euch thun sol? Sie sprachen zum Könige/Den Man/der vns verderbet vnd zu nicht gemacht hat/sollen wir vertilgen/das jm nichts bleibe in allen grentzen Israel. Gebet vns sieben Menner aus seinem Hause/das wir sie auffhengen dem HERRN zu Gibea Sauls/des erweleten des HERRN. Der König sprach/Ich wil sie geben.

Dauid helt den eid Jonathan geschworen. Sup. 18. 20. 23. Wie Gott verschuner.

ABer der König verschonet Mephiboseth des sons Jonathan/des sons Saul/vmb des Eides willen des HERRN/der zwisschen jnen war/nemlich/zwisschen Dauid vnd Jonathan dem son Saul. Aber die zween söne Rizpa der tochter Aia/die sie Saul geborn hatte/Armoni vnd MephiBoseth/dazu die fünff Söne Michal der tochter Saul/die sie dem Adriel geborn hatte/dem son Barsillai des Mahalothiters/nam der König/vnd gab sie in die hand der Gibeoniter/Die hiengen sie auff dem Berge fur dem HERRN. Also fielen diese sieben auff ein mal/vnd sturben zur zeit der ersten Erndten/wenn die gersten erndte angehet.

Rizpa DA nam Rizpa die tochter Aia einen sack/vnd breitet jn auff den fels am anfang der Erndten/bis das wasser vom Himel vber sie troff/vnd lies des tages die Vogel des himels nicht auff jnen rugen/noch des nachtes die Thier des feldes.

VNd es ward Dauid angesagt/was Rizpa die tochter Aia Sauls Kebsweib gethan hatte. Vnd Dauid gieng hin/vnd nam die gebeine Saul/

vnd die gebeine Jonathan seines sons/ von den Bürgern zu Gabes in Gilead (die sie von der gassen Bethsan gestolen hatten / dahin sie die Philister gehenget hatten/ zu der zeit/ da die Philister Saul schlugen auff dem berge Gilboa) vnd bracht sie von dannen erauff/ vnd samleten sie zu hauffen mit den gebeinen der Gehengten/ vnd begruben die gebeine Sauls vnd seines sons Jonathan im lande Benjamin/ zu Zela im grabe seines vaters Kis/ Vnd theten alles/ wie der König geboten hatte. Also ward Gott nach diesem/ dem Lande wider versünet. 1. Reg. 31. 2. Reg. 1 Begrebnis Sauls vnd seines geschlechts.

Es erhub sich aber wider ein Krieg von den Philistern wider Israel. Vnd David zoch hinab/ vnd seine Knechte mit jm/ vnd stritten wider die Philister. Vnd David ward müde. Vnd Jesbi zu Nob (welcher war der kinder Rapha einer/ vnd das gewicht seines Spers war drey hundert gewicht ertz / vnd hatte newe woffen) der gedacht David zu schlagen. Aber Abisai der son Zeru Jahalff jm/ vnd schlug den Philister tod. Da schwuren jm die menner David / vnd sprachen/ Du solt nicht mehr mit vns auszihen in den streit/ das nicht das Liecht in Israel verlessche. David streit wider die Philister Jesbi. Abisai

Darnach erhub sich noch ein Krieg zu [a] Nob mit den Philistern. Da schlug Sibechai der Husathiter den Saph / welcher auch der kinder Rapha einer war. [a] Vel Gob. Sibechai. Saph

Vnd es erhub sich noch ein Krieg zu Gob mit den Philistern. Da schlug Elhanan der son Jaere Orgim ein Bethlehemiter den Goliath den Gethiter/ welcher hatte einen Spies/ des stange war wie ein Weberbawm. Elhanan. Goliath

Vnd es erhub sich noch ein Krieg zu Gath/ da war ein langer Man / der hatte sechs Finger an seinen henden/ vnd sechs Zee an seinen füssen/ das ist vier vnd zwenzig an der zal/ vnd er war auch geborn von Rapha. Vnd da er Israel hohn sprach/ schlug jn Jonathan der son Simea des bruders David. Diese vier waren geboren dem Rapha zu Gath / vnd fielen durch die hand David vnd seiner Knechte. Langer Man. Jonathan.

XXII.

Vnd David redet fur dem HERRN die wort dieses Liedes/ Zur zeit/ da jn der HERR errettet hatte von der hand aller seiner Feinde/ vnd von der hand Saul/ vnd sprach/ Eine Danckſagung Davids. Psal. 18

Der HERR ist mein Fels/ vnd meine Burg / vnd mein Erretter.

Gott ist mein Hort/ auff den ich trawe/ mein Schilt vnd Horn meines heils / Mein schutz vnd meine zuflucht / mein Heiland/ der du mir hilffst/ vom freuel.

Ich wil den HERRN loben vnd anruffen / So werde ich von meinen Feinden erlöset werden.

Denn es hatten mich vmbfangen die schmertzen des todes / Vnd die beche Belial erschreckten mich.

Der Helle band vmbfiengen mich / Vnd des Todes stricke vberweldigten mich.

Wenn mir angst ist/ So ruffe ich den HERRN an/ vnd schrey zu meinem Gott / So erhöret er meine stimme von seinem Tempel / vnd mein geschrey komet fur jn zu seinen Ohren.

Die Erde bebete vnd ward bewegt / Die grundfeste des Himels regten sich vnd bebeten/ da er zornig war.

Dampff gieng auff von seiner Nasen / Vnd verzehrend Fewer von seinem Munde / das es dauon blitzet.

Er neigete den Himel/ vnd fuhr erab/ Vnd tunckel war vnter seinen füssen.

Vnd

Vnd er fuhr auff dem Cherub vnd floh daher/ Vnd er schwebt auff den fittigen des winds.

Sein Gezelt vmb jn her war finster/ Vnd schwartze dicke wolcken.

Von dem glantz fur jm/ brandte es mit blitzen.

DEr HERR donnerte vom Himel/ Vnd der Höhest lies seinen Donner aus.

Er schos seine Stralen/ vnd zerstrewet sie/ er lies blitzen/ vnd schrecket sie.

DA sahe man Wassergösse/ vnd des Erdbodens grund ward auffgedeckt von dem schelten des HERRN/ von dem odem vnd schnauben seiner nasen.

ER schicket aus von der Höhe/ vnd holet mich/ Vnd zoch mich aus grossen Wassern.

Er errettet mich von meinen starcken Feinden/ Von meinen Hassern die mir zu mechtig waren.

Die mich vberweldigten zur zeit meines vnfals/ Vnd der HERR ward meine zuuersicht.

ER füret mich aus in den raum/ Er reis mich eraus/ denn er hatte lust zu mir.

Der HERR thut wol an mir/ nach meiner gerechtigkeit/ Er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hende.

Denn ich halte die wege des HERRN/ Vnd bin nicht Gottlos wider meinen Gott.

Denn alle seine Rechte hab ich fur augen/ Vnd seine Gebot werffe ich nicht von mir.

Sondern ich bin on wandel fur jm/ Vnd hüte mich fur Sünden.

Darumb vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit/ Nach meiner reinigkeit fur seinen augen.

Bey den Heiligen bistu heilig/ Bey den Fromen bistu from/ Bey den Reinen bistu rein/ Vnd bey den Verkereten bistu verkeret.

DEnn du hilffest dem elenden Volck/ Vnd mit deinen augen nidrigestu die Hohen.

Denn du HERR bist mein Liecht/ Der HERR macht meine finsternis liechte.

DEnn mit dir kan ich Kriegsvolck zuschmeissen/ Vnd mit meinem Gott vber die mauren springen.

Gottes wege sind on wandel/ Des HERRN rede sind durchleutert/ Er ist ein Schilt allen die jm vertrawen.

Denn wo ist ein Gott on den HERRN? Vnd wo ist ein Hort on vnser Gott?

Gott stercket mich mit krafft/ Vnd weiset mir einen weg on wandel.

Er macht meine füsse gleich den Hirschen/ Vnd stellet mich auff meine höhe.

Psal.144. Er leret meine hende streiten/ Vnd leret meinen Arm den ehren Bogen spannen.

VNd gibst mir den schilt deins Heils/ Vnd wenn du mich demütigest/ machstu mich gros.

Du machst vnter mir raum zu gehen/ Das meine Knöchel nicht gleiten.

Ich wil meinen Feinden nachjagen/ vnd sie vertilgen/ Vnd wil nicht vmbkeren/ bis ich sie vmbbracht habe.

Ich wil sie vmbbringen vnd zuschmeissen/ vnd sollen mir nicht widerstehen/ Sie müssen vnter meine füsse fallen.

Du kanst mich rüsten mit stercke zum streit/ Du kanst vnter mich werffen/ die sich wider mich setzen.

Du gibst mir meine Feinde in die flucht/ Das ich verstöre die mich hassen.

Sie [a] lieben sich zu/ aber da ist kein Helffer/ zum HERRN/ aber er antwortet jnen nicht.

Ich wil sie zustossen wie staub auff der erden/ Wie kot auff der gassen wil ich sie verstreuben vnd zustrewen.

DV hilffst mir von dem zenckischen Volck/ vnd behütest mich zum Heubt vnter den Heiden/ Ein volck/ das ich nicht kandte/ dienet mir.

Den frembden Kindern hats wider mich gefeilet/ Vnd gehorchen mir mit gehorsamen ohren.

Die frembden Kinder sind verschmachtet/ Vnd zabbeln in jren banden.

Der HERR lebet/ vnd gelobet sey mein Hort/ Vnd Gott der Hort meines Heils müsse erhaben werden.

Der Gott/ der mir die Rache gibt/ Vnd wirfft die Völcker vnter mich.

Er hilfft mir aus von meinen Feinden/ Du erhöhest mich aus denen/ die sich wider mich setzen/ du hilffst mir von den Freueln.

DArumb wil ich dir dancken/ HERR/ vnter den Heiden/ Vnd deinem Namen lob singen. Rom. 15

Der seinem Könige gros Heil beweiset/ Vnd wolthut seinem gesalbeten David/ vnd seinem Samen ewiglich.

XXIII.

DIs sind die letzten wort Dauids. Es sprach David der son Isai/ Es sprach der Man/ der versichert ist von dem Messia/ des Gottes Jacob/ lieblich mit Psalmen Israel. Von den letzten worten David stehet Teil 5. Fol. 563.

DEr geist des HERRN hat durch mich geredt/ vnd seine rede ist durch meine zungen geschehen/ Es hat der Gott Israel zu mir gesprochen/ der Hort Israel hat geredt/ der gerechte Herrscher vnter den Menschen/ der Herrscher in der furcht Gottes. Vnd wie das liecht des morgens/ wenn die Sonne auffgehet/ Des morgens [b] on wolcken/ da vom Glantz/ nach dem Regen/ das gras aus der erden wechst. Denn mein Haus ist nicht also bey Gotte/ Denn er hat mir einen Bund gesetzt/ der ewig vnd alles wol geordent vnd gehalten wird/ Denn alle mein Heil vnd Thun ist/ das nichts [c] wechst. Gottes geist hat durch David geredt.

ABer [d] Belial sind alle sampt/ wie die ausgeworffen Disteln/ die man nicht mit henden fassen kan/ Sondern wer sie angreiffen sol/ mus Eisen vnd Spiesstangen in der hand haben/ Vnd werden mit fewer verbrand werden in der wonunge.

DIs sind die namen der Helden David. [e] Jasabeam der son Hachmoni/ der furnemest vnter dreien. Er hub seinen Spies auff/ vnd schlug acht hundert auff ein mal. Die Helden Dauids. Jasabeam. 1. Para. 11.

NAch jm war Eleasar der son Dodo/ des sons Ahohi/ vnter den dreien Helden mit David/ da sie hohn sprachen den Philistern/ vnd daselbs versamlet waren zum streit/ vnd die menner Israel hinauff zogen. Da stund er vnd schlug die Philister/ bis das seine hand müde am Schwert erstarret. Vnd der HERR gab ein gros Heil zu der zeit/ das das Volck vmbwand jm nach zu rauben. Eleasar.

NAch jm war Samma der son Age/ des Harariters. Da die Philister sich versamleten in ein Dorff/ vnd war daselbs ein stück Ackers vol Linsen/ vnd das Volck floh fur den Philistern. Da trat er mitten auff das Stück/ vnd errettets/ vnd schlug die Philister/ vnd Gott gab ein gros Heil. Samma.

VND

a (Sich zu lieben) Die sich mit vielen Gottesdiensten wollen vmb Gott wol verdienē/ meinens hertzlich vnd thuns mit ernst. Aber on Gottes wort/ aus eigen erweletem furnemen/ wie vnsere Münche vnd alle Abgöttische thun.

b (On wolcken) Moses richtet des Gesetzes reich an/ auff dem berge Sinai mit Donnern/ wolcken/ blitzen/ schrecklich. Aber dis Reich wird lieblich sein/ wie es ist im Lentzen/ wenn es geregent hat/ vnd die Sonne frue scheinet.

c (Nichts wechst) Kein Königreich ist so hoch fur Gott/ wird auch nicht so wachsen/ sondern vergehen/ Allein dis Reich bestehet ewiglich.

d (Belial) Sind die/ so dem Reich Christi feind sind/ als Jüden/ Bapst/ Ketzer/ Türckē ꝛc. die wollen allein nütze vnd die beste sein/ vnd sind doch die schedlichsten/ darumb heissen sie Belial/ die vnnützen oder schedlichen. Also sagt Jere. 23. von den falschen Propheten/ Sie sind mit jrem nützen kein nutz diesem volck/ Das ist/ Sie sind die schedlichsten/ eben da sie nütze sein wollen.

e (Jasabeam) An diesem ort stehets im Ebreischen also/ Dis sind die namen der Helden David/ Joseb/ Basebeth/ Trachmoni/ der furnemeste vnter dreien. Ipse Adino/ Ha Ezni/ vnd schlug acht hundert auff ein mal. Da achten wir/ der Text sey durch einē Schreiber verderbet/ etwa aus einem Buch vnkendlicher schrifft vnd von bösen buchstaben. Vnd sey also Adino fur Orer vnd Ha Ezni fur Ethhamto gemacht. Denn die Ebrer wol wissen/ wie man in böser Handschrifft kan Daleth fur Res/ Vau fur Nun/ He fur Thau/ vnd widerumb/ lesen. Darumb haben wirs nach dem Text 1. Paral. 11. corrigirt/ Denn der Text an diesem ort nichts gibt. Desgleichen kan auch geschehen sein in dem wörtlin/ drey/ Item/ acht hundert/ So in der Chronica dreissig/ Item/ drey hundert stehen. Doch kan das ein ander meinung haben/ vt infra 1. Paral. 11.

1.Par.12 VNd diese drey Fürnemesten vnter Dreissigen kamen hinab in der Erndte zu David in der höle Adullam/ vnd die Rotte der Philister lag im grund Rephaim. David aber war dazumal in der Burg. Aber der Philister volck lag zu Bethlehem. Vnd David ward lüstern/vnd sprach/ Wer wil mir zu trincken holen des wassers aus dem brun zu Bethlehem vnter dem thor? Da rissen die drey Helden ins lager der Philister/ vnd schepfften des wassers aus dem brun zu Bethlehem vnter dem thor/ vnd trugens/ vnd brachtens David / Aber er wolts nicht trincken/ sondern gos es dem HERRN/vnd sprach/ Das las der HERR fern von mir sein/ das ich das thu. Ists nicht das blut der Menner / die jr Leben gewogt haben/ vnd dahin gegangen sind? Vnd wolts nicht trincken. Das theten die drey Helden.

Abisai. 1.Par.12 ABisai Joabs bruder/ der son Zeruja/ war auch ein furnemester vnter dreien. Er hub seinen Spies auff / vnd schlug drey hundert / Vnd war auch berümet vnter dreien/ vnd der herrlichst vnter dreien/ vnd war jr Oberster. Aber er kam nicht bis an die drey.

Benaja. 1.Par.12 VNd Benaja der son Joiada/ des sons Ishail von grossen Thaten von Kabzeel/ Der schlug zween Lewen der Moabiter/ vnd gieng hinab / vnd schlug einen Lewen im brun zur schnee zeit. Vnd schlug auch ein Egyptischen grewlichen Man/ der hatte einen Spies in seiner hand/ Er aber gieng zu jm hinab / mit einem Stecken/ vnd reis dem Egypter den Spies aus der hand/ vnd erwürget jn mit seinem eigen Spies. Das thet Benaja der son Joiada/ Vnd war berümbt vnter den dreien Helden/ vnd herrlicher denn die Dreissig/ Aber er kam nicht bis an die drey. Vnd David macht jn zum heimlichen Rat.

Asahel. 37. Helden Davids ASahel der bruder Joab/ ist vnter den dreissigen. Elhanan der son Dodo zu Bethlehem. Samma der Haraditer. Elika der Haraditer. Helez der Paltiter. Jra der son Ikes des Tekoiters. Abieser der Anthotiter. Mebunai der Husathiter. Zalmon der Ahohiter. Macherai der Nethophathiter. Heleb der son Baena der Nethophathiter. Ithai der son Ribai von Gibea der kinder Ben Jamin. Benaja der Pirgathoniter. Hidai von den bechen Gaas. Abialbon der Arbathiter. Asmaueth der Barhumiter. Eliaheba der Saalboniter. Die kinder Jasen vnd Jonathan. Samma der Harariter. Ahiam der son Sarar des Harariter. Elipheleth der son Ahasbai des sons Maechati. Eliam der son Ahitophel des Giloniters. Hezrai der Carmeliter. Paerai der Arbiter. Jegeal der son Nathan von Zoba. Bani der Gaditer. Zeleg der Ammoniter. Naharai der Beerothiter der waffentreger Joabs des sons Zeruja. Jra der Jethriter. Gareb der Jethriter. Vria der Hethiter. Der ist alle sampt sieben vnd dreissig.

XXIIII.

David lesset das volck zelen etc. 2.Para.22. VNd der zorn des HERRN ergrimmet abermal wider Israel / vnd reitzet David vnter jnen/ das er sprach/ Gehe hin / zele Israel vnd Juda.

VNd der König sprach zu Joab seinem Feldheubtman / Gehe vmbher in allen stemmen Israel / von Dan an bis gen BerSeba/ vnd zele das volck/ das ich wisse/ wie viel sein ist. Joab sprach zu dem König/ Der HERR dein Gott thu zu diesem Volck/ wie es jtzt ist/ noch hundert mal so viel/ das mein Herr der König seiner augen lust dran sehe/ Aber was hat mein Herr König zu dieser sachen lust? Aber des Königes wort gieng vor/ wider Joab vnd die Heubtleute des Heers.

Also zoch Joab aus vnd die Heubtleute des Heers von dem Könige / das sie das volck Israel zeleten. Vnd giengen vber den Jordan / vnd lagerten sich zu Aroer zur rechten der Stad/ die im bach Gad ligt / vnd zu Jaeser / Vnd kamen gen Gilead / vnd ins Niderland Hadsi/ vnd kamen gen Dan Jaan/ vnd vmb Zidon her. Vnd kamen zu der festen stad Tyro / vnd allen Stedten der Heuiter vnd Cananiter/ vnd kamen hinaus an den mittag Juda gen BerSeba / Vnd

zogen das gantze Land vmb/ vnd kamen nach neun monden vnd zwenzig tagen gen Jerusalem. Vnd Joab gab dem Könige die Summa des volcks / das gezelet war. Vnd es war in Israel acht hundert mal tausent starcker Man / die das Schwert auszogen/ vnd in Juda fünff hundert mal tausent Man. Summa des volcks Israel vnd Juda 1. Par. 22

VNd das hertz schlug Dauid / nach dem das volck gezelet war. Vnd Dauid sprach zum HERRN/ Ich habe schwerlich gesündigt/ das ich das gethan habe. Vnd nu HERR/ nim weg die missethat deines Knechts / Denn ich hab sehr thörlich gethan.

VNd da Dauid des morgens auffstund/ kam des HERRN wort zu Gad dem Propheten Dauids Seher / vnd sprach / Gehe hin / vnd rede mit Dauid/ So spricht der HERR / Dreierley bringe ich zu dir/ Erwele dir der eines/ das ich dir thue. Gad.

GAd kam zu Dauid vnd sagets jm an/ vnd sprach zu jm / Wiltu / das sieben jar Thewrung in dein Land kome? Oder das du drey monden fur deinen Widersachern flihen müssest/ vnd sie dich verfolgen? Oder das drey tage Pestilentz in deinem Lande sey? So mercke nu/ vnd sihe/ was ich wider sagen sol/ Dem/ der mich gesand hat. Dauid sprach zu Gad/ Es ist mir fast angst. Aber las vns in die hand des HERRN fallen (Denn seine Barmhertzigkeit ist gros) Ich wil nicht in der Menschen hand fallen. Dauid erwelet die Pestilentz. Eccle. 27

ALso lies der HERR Pestilentz in Israel komen / von morgen an bis zur bestimpten zeit/ das des volcks starb/ von Dan bis gen Berseba/ siebenzig tausent Man. Vnd da der Engel seine hand ausstreckt vber Jerusalem / das er sie verderbet/ rewete es den HERRN vber dem vbel/ vnd sprach zum Engel / zu dem Verderber im volck/ Es ist gnug/ las nu deine hand ab. Der Engel aber des HERRN war bey der tennen Arafna des Jebusiters. Dauid aber / da er den Engel sahe/ der das volck schlug/ sprach er zum HERRN/ Sihe / ich hab gesündiget/ ich hab die missethat gethan/ Was haben diese Schaf gethan? Las deine Hand wider mich/ vnd meines Vaters hause sein. 70. tausent man an der Pestilentz gestorben. 1. Reg. 15

VNd Gad kam zu Dauid zur selben zeit/ vnd sprach zu jm/ Gehe hinauff/ vnd richte dem HERRN einen Altar auff in der tennen Arafna des Jebusiters. Also gieng Dauid hinauff / wie Gad gesagt/ vnd der HERR geboten hatte. Vnd da Arafna sich wandte / sahe er den König mit seinen Knechten zu jm gehen/ vnd betet an auff sein angesicht zur erden/ vnd sprach/ Warumb komet mein Herr der König zu seinem Knecht? Dauid sprach / Zu keuffen von dir die Tennen/ vnd zu bawen dem HERRN einen Altar/ das die Plage vom volck aufhöre.

ABer [a] Arafna sprach zu Dauid/ Mein Herr der König neme vnd opffere/ wie es jm gefelt. Sihe/ da ist ein Rind zum Brandopffer/ vnd schleuffen vnd geschir vom ochsen zu holtz. Alles gab Arafna der König dem Könige. Vnd Arafna sprach zum König/ Der HERR dein Gott las dich jm angenem sein. Aber der König sprach zu Arafna/ Nicht also/ sondern ich wil dirs abkeuffen vmb sein geld/ Denn ich wil dem HERRN meinem Gott nicht Brandopffer thun / das ich vmb sonst habe. Also kaufft Dauid die Tenne vnd das Rind vmb funffzig Sekel silbers. Vnd bawete daselbst dem HERRN einen Altar/ vnd opfferte Brandopffer vnd Danckopffer. Vnd der HERR ward dem Land versünet/ vnd die Plage höret auff von dem volck Israel.

[a] Dieser Arafna wird der Jebusiter König gewest sein zu Jerusalem/ vnd hernach zu Gotte bekeret/ from vnd selig worden / sich des Königreichs verzihen vmb Gottes willen.

Ende des II. buchs Samuel.